



FaIN

Fußball am Niederrhein

02/20

3,75 €

Verbandsmagazin des Fußballverbandes Niederrhein e.V.

.....
Folgt uns auf
Instagram.

.....
@fvn_fussball

Ungewöhnliche Zeiten,
ungewöhnliche Maßnahmen:
Die Auswirkungen von Corona
auf den Fußball am Niederrhein

S.42 Live auf Instagram

Tore und Talk beim Virtuellen
Tag des Mädchenfußballs

S.54 Besonderer Lehrgang

Umweltschutz und Respekt auf
„Teamleiter Kinder“-Stundenplan

S.60 Neuer Kreisvorsitzender

Torsten Schwerdtfeger folgt im
Kreis Essen auf Thorsten Flügel



T H E B A L L



BUNDESLIGA



DERBYSTAR
T H E B A L L

OFFIZIELLER
SPIELBALL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie sind äußerst dynamisch. Dies haben die vergangenen Wochen und Monate deutlich gezeigt. Was in dem einen Monat möglich war, konnte im darauffolgenden schon wieder nicht mehr erlaubt sein.

Der Fußballverband Niederrhein (FVN) mit seinen 13 Fußballkreisen sowie der Sportschule Wedau hat stets darauf geachtet, die jeweils geltenden Vorsichtsmaßnahmen genau umzusetzen.

Die Inhalte dieser FaN-Ausgabe sind zu unterschiedlichen Phasen der Pandemie entstanden.

Wir bitten darum, dies beim Lesen zu berücksichtigen. Viel Spaß mit dieser Ausgabe.

Zudem wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Erfolg und vor allem Gesundheit im kommenden Jahr!

Ihr FVN-Team



Vorwort
von FVN-Präsident
Peter Frymuth

04

.....

Corona
Corona-Pandemie
im FVN in der Chronologie

06

.....

Nachruf
Andreas Thiemann
im Alter von 50 Jahren verstorben

14

.....

Niederrheinpokal
RW Essen gewinnt den Niederrheinpokal
2020 am „Finaltag der Amateure“

18

.....

ARAG-Niederrheinpokal
Borussia Bocholt ist Sieger des ARAG
Niederrheinpokals der Frauen 2020

24

.....

Frauen-Nationalmannschaft
Erfolgreicher Re-Start im Stadion Essen:
DFB-Frauen siegen 3:0 gegen Irland

30

.....

DFB-Futsal
Sächsische Futsalers jubeln in
der Sportschule Wedau

36

Schiedsrichterausbildung
16 neue Schiedsrichterinnen
innerhalb von drei Tagen

38

.....

Newsletter
Neuigkeiten per Mail:
Jetzt für den FVN-Newsletter
anmelden!

41

.....

Mädchenfußball
Tore, Talk und Trainer-Tipps
beim ersten Virtuellen Tag des
Mädchenfußballs

42

.....

YouTube
Die „Brotatos“ von
TuRU Düsseldorf III stehen mit
Fußball-Challenges kurz vor
der Million

48

.....

Ehrenamt
Leonie Stenzel:
Weil das Ehrenamt einfach Spaß macht

51

.....

Jugendfußball
FVN-Vereine erhalten mehr als 17.000
Euro aus dem DFB-Bonussystem

52

Qualifizierung
„Wir wollen nicht nur Spielerinnen
ausbilden, sondern auch Persönlichkeiten“

54

.....

Qualifizierung
B-Lizenz in Wedau:
Ein Bericht zweier Teilnehmer

56

.....

Lehrgänge
Bildungsgutscheine werden um ein Jahr
bis Ende 2021 verlängert

58

.....

Lehrgänge
Die FVN-Lehrgänge in der Sportschule
Wedau im Jahr 2021

59

.....

Kreisvorsitz
Staffelübergabe von Thorsten zu Torsten
im Kreis Essen

60

.....

Inklusion
Amputiertenfußballer von
Fortuna Düsseldorf bei
Heim-Premiere auf Rang zwei

61

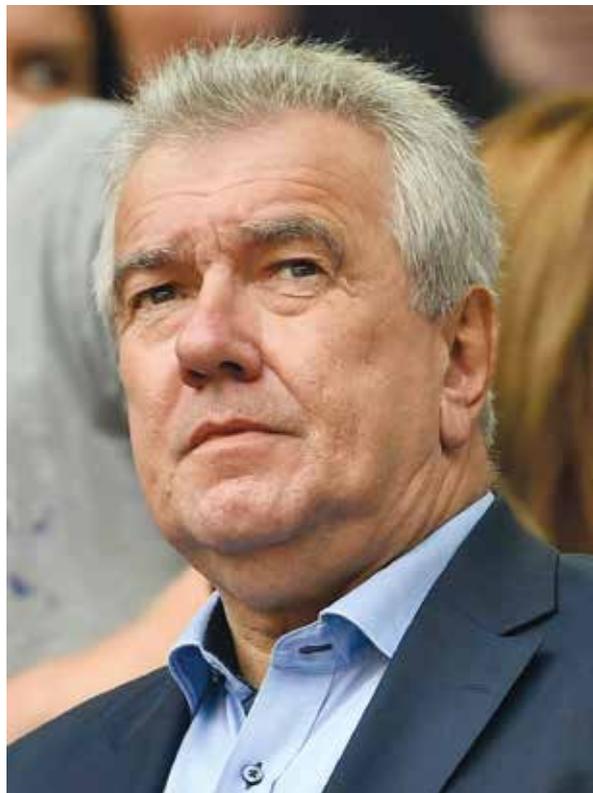
.....

Termine | Impressum

62



Vorwort von Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein



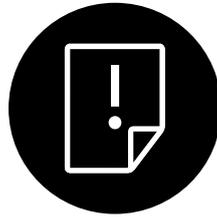
Spaß, Freude, Leidenschaft – dies macht den Fußball aus, den alle so sehr lieben, wenn wir ihn unbeschwert erleben und ausüben können.

Das Jahr 2020 hat es uns jedoch weitgehend unmöglich gemacht, mit dieser eigentlich selbstverständlichen Unbeschwertheit auf die Fußballplätze zugehen. Die Covid-19-Pandemie wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus, also auch auf unsere Freizeit.

Auch die Vereine des Fußballverbandes Niederrhein stellt die Pandemie immer wieder aufs Neue vor Herausforderungen.

Dass wir Mitte März den Spielbetrieb für mehrere Monate unterbrechen mussten, war nur wenige Wochen zuvor nicht absehbar. Die Aussetzung des gesamten Spielbetriebs war in der Geschichte unseres Verbandes ein bis dahin einmaliger Vorgang, der eine ganze Kette von weiteren, ungewöhnlichen Maßnahmen nach sich zog.

In zahlreichen Videokonferenzen wurde ein verbandsweites Meinungsbild der Vereine und Gremien eingeholt. Dabei waren sämtliche 13 Kreise ebenso beteiligt wie Vertreter/innen der Spielklassen auf Verbandsebene.



In den Videokonferenzen wurden neben einer starken Befürwortung des Abbruchs der Saison 2019/2020 auch Überlegungen zur Fortführung der Saison nach dem 1. September 2020 geäußert. Diese beiden von den Vereinen genannten Varianten wurden im Rahmen einer Online-Abstimmung den Vereinen als Vorschläge unterbreitet. Für einen Abbruch – mit Aufsteigern, und ohne Absteiger – stimmten dabei mehr als 93 Prozent der Vereine. Dieses deutliche Abstimmungsergebnis war anschließend Grundlage für die Anträge zum außerordentlichen Verbandstag und zum außerordentlichen Verbandsjugendtag. Beide Veranstaltungen wurden erstmals weitgehend virtuell durchgeführt. Die Delegierten verabschiedeten dabei die Anträge jeweils mit großer Mehrheit.

Mein ganz besonderer Dank geht an die Delegierten, die mit ihrem Votum verdeutlicht haben, dass die Basis für ihre Entscheidung das Meinungsbild der Vereine war.

Rückblickend war es sicher auch richtig, nicht schnell, sondern gründlich vorzugehen und alle Maßnahmen mit Bedacht und Sorgfalt zu erörtern. Selbstverständlich konnte ich die Vereine verstehen, die möglichst schnell Klarheit haben wollten. Schnelligkeit musste aber im Interesse der Vereine stets hinter der Sorgfalt zurückstehen. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal für die enge Zusammenarbeit der Vereine mit den Gremien unseres Verbandes bedanken.

Ich habe mich sehr gefreut, als der Ball im Sommer zunächst im Trainings- und dann auch im Spielbetrieb wieder rollen konnte. Die Saison 2020/2021 konnte dann im September wie geplant starten. Die vergangenen Wochen haben uns jedoch leider erneut vor Augen geführt, wie dynamisch die gesamte Situation rund um die Covid-19-Pandemie ist.

Von den Behörden wurde für Anfang November eine Unterbrechung für den Amateursport, also auch für uns, verordnet.

Die Covid-19-Pandemie nimmt Einfluss auf viele Bereiche des Vereins- und Verbandslebens. Ob Jubiläen, Pokale, Meisterschaften oder Vereinsdialoge in den Vereinen, aber auch Lehrgänge und andere Veranstaltungen in der Sportschule Wedau: Auf viele Feierlichkeiten und Aktivitäten hatte und hat die Verfügungslage gravierenden Einfluss. Vereinsleben, wie wir es gewohnt sind und wie wir es uns alle wünschen würden, konnte und kann nicht stattfinden. Ich hoffe daher sehr, dass 2021 eine langsame Rückkehr in das Vereinsleben erfolgen kann, da vor allem Kinder und Jugendliche herbeisehnen, endlich wieder ihrer Lieblingsfreizeitbeschäftigung nachgehen zu können.

In einer für uns alle sehr schwierigen Zeit wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden sowie der gesamten Fußballfamilie in den Vereinen, trotz oder gerade wegen der besonderen Gesamtsituation, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles, alles Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2021, verbunden mit dem großen Wunsch, dass wir uns hoffentlich in den nächsten Monaten wieder auf dem Fußballplatz treffen können.

**Herzlichst,
Ihr Peter Frymuth**

Text: Peter Frymuth



01.

Anfang März



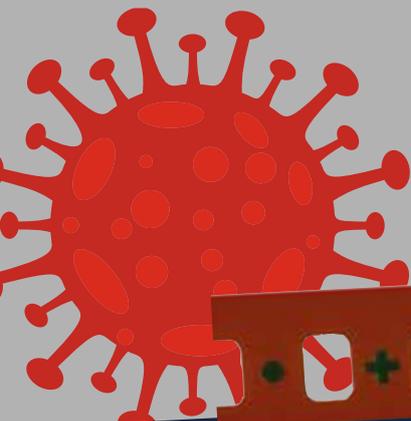
02.

Mitte März

Corona-Pandemie im FVN in der Chronologie

Ungewöhnliche Zeiten, ungewöhnliche Maßnahmen:

Die Covid-19-Pandemie stellt das gesamte gesellschaftliche Leben und damit auch den Fußball im FVN vor bis dahin unbekannte Herausforderungen. Einige der wichtigsten Ereignisse haben wir auf den folgenden Seiten zusammengefasst. ■



04. Eine weitere Auswirkung der Entwicklung des Coronavirus in Nordrhein-Westfalen und am Niederrhein: Die Sportschule Wedau in Duisburg wird aufgrund der Verfügungslage der Stadt Duisburg von Mittwoch, 18. März, an bis einschließlich Sonntag, 19. April, geschlossen.

05. Die Mitarbeiter der FVN-Geschäftsstelle gehen ab dem 19. März ins „Mobile Arbeiten“. Die Türen der Geschäftsstelle bleiben zu.

06. Der DFB sagt die ersten vier für April und Mai geplanten Länderpokal-Turniere (U 16-Juniorinnen, U 16-Junioren, U 14-Juniorinnen und U 15-Junioren) in der Sportschule Wedau ab. Später im Jahr wird bekannt, dass auch die verbliebenen Länderpokale 2020 (U 18-Juniorinnen und U 18-Junioren) nicht stattfinden werden. (Foto: Archivbild der U 16-Juniorinnen von 2019)



04.

18. März



01. Anfang März gibt es am Niederrhein sechs bestätigte Corona-Fälle und einige unbestätigte Verdachtsfälle. Der FVN informiert in einem Interview mit Prof. Dr. Tim Meyer, Vorsitzender der Medizinischen Kommission des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und Nationalmannschaftsarzt, über Corona. (Foto: Getty Images)

02. Der FVN bittet im März um einen umsichtigen und sensiblen Umgang mit der aktuellen Situation um den Coronavirus. Der Verband hat die Entwicklung des Themas gemeinsam mit den Vorsitzenden seiner Fußballkreise im Blick und ist diesbezüglich in regelmäßiger und enger Abstimmung mit den Verantwortlichen in den Kreisen. Es werden regelmäßig Einschätzungen von Experten hinzugezogen. (Foto: DFB)

03. Der Spielbetrieb im FVN wird am Freitag, 13. März, als Reaktion auf die Entwicklung rund um das Thema Coronavirus mit sofortiger Wirkung komplett eingestellt. Die Regelung gilt vorerst bis Sonntag, 19. April.

03.

13. März



Von der erstmaligen Aussetzung des Spielbetriebs an einem Freitag, den 13., über den ersten virtuellen Verbandstag in der Verbandsgeschichte bis zur vorzeitigen Winterpause – das Amateurfußball-Jahr 2020 war stark von der Covid-19-Pandemie geprägt.

05.

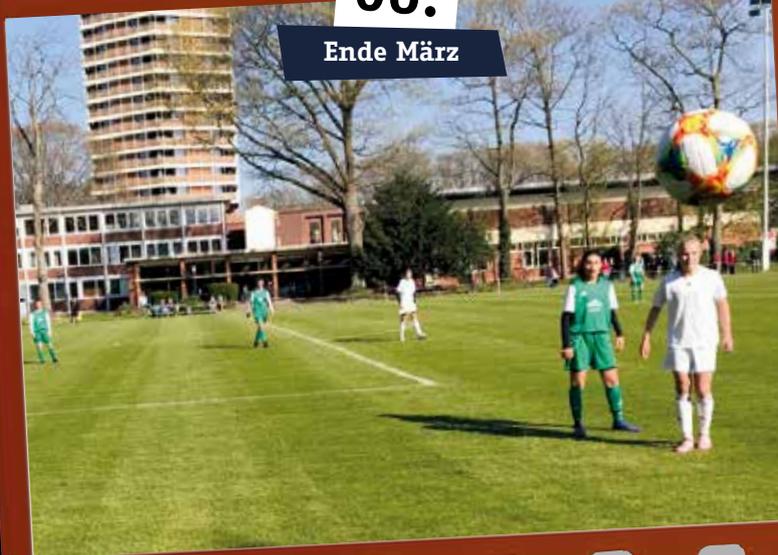
19. März

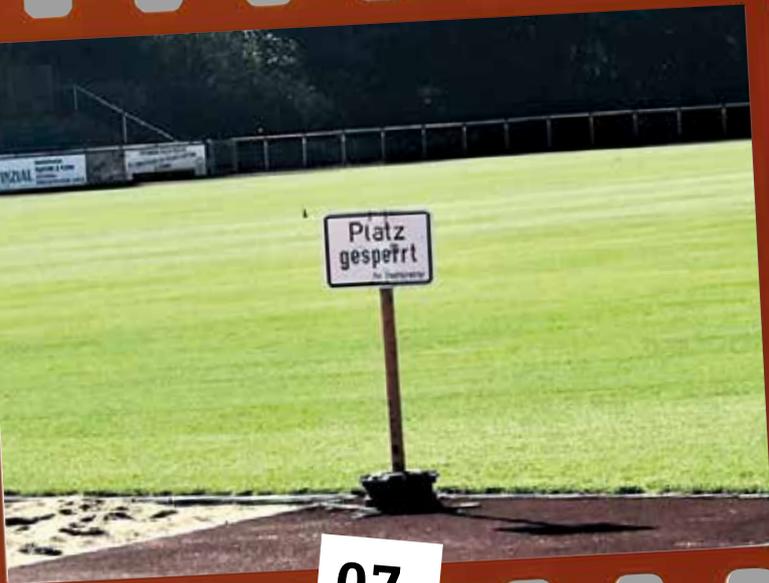


Fußballverband
Niederrhein
e.V.

06.

Ende März





07.

Anfang April



08.

16. April

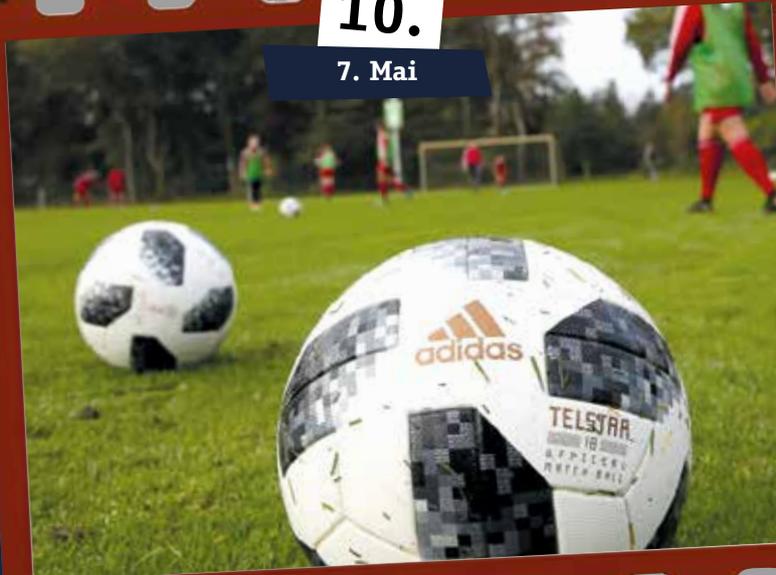
10. Ein erfreulicher sportlicher Lichtblick in ungewissen Corona-Zeiten: Nach einer Bekanntgabe der NRW-Landesregierung ist von Donnerstag, 7. Mai, an der Sport- und Trainingsbetrieb im kontaktlosen Breiten- und Freizeitsport im Fußballverband Niederrhein (FVN) wieder erlaubt - sofern der Sport auf öffentlichen oder privaten Freiluftsportanlagen oder im öffentlichen Raum stattfindet. (Foto: Volker Nagraszus)

11. Der FVN befragt alle Vereine in einer Online-Umfrage, die am Dienstag, 12. Mai, startet. Zwei Szenarien hatten sich in den Videokonferenzen mit den Vereinen herauskristallisiert: Saisonabbruch (mit Aufsteigern, ohne Absteiger) sowie eine Fortsetzung (frühestens ab dem 1. September 2020)

12. Die überwältigende Mehrheit der FVN-Vereine spricht sich für einen Abbruch der Saison 2019/2020 aus. Das ist das Ergebnis der Online-Abstimmung, das am 15. Mai verkündet wird. Für einen Abbruch (mit Aufsteigern, ohne Absteiger) stimmten dabei 93,01 Prozent der Vereine. 6,99 Prozent der Stimmen entfielen auf eine Fortsetzung (frühestens ab dem 1. September 2020). Von 761 befragten Vereinen nahmen 601 an der Abstimmung teil. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 78,98 Prozent.

10.

7. Mai





09.

20. April

07. Der Spielbetrieb im FVN wird Anfang April zum 20. April aufgrund der Verfügungslage in Nordrhein-Westfalen bis auf weiteres ausgesetzt.

08. Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), sowie der FVN-Verbandsfußballausschussvorsitzende Wolfgang Jades geben am Donnerstagabend, 16. April, im Rahmen der Aktion #fragdenFVN knapp eineinhalb Stunden lang - live auf Facebook im Internet - Antworten auf einige der drängendsten Fragen. (Foto: Facebook/BFV)

09. Der FVN startet am Montag, 20. April, die bei #fragdenFVN angekündigten Videokonferenzen mit Vertretern der Oberliga, den Landesligen sowie den Bezirksligen. Der FVN möchte von seinen Vereinen ein Meinungsbild abfragen, wie das weitere Vorgehen in der Corona-Krise aussehen könnte. (Foto: Getty Images/Collage: FVN)

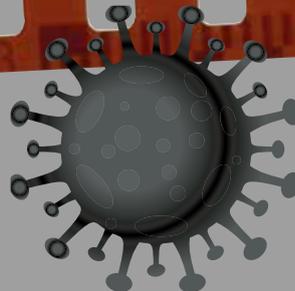
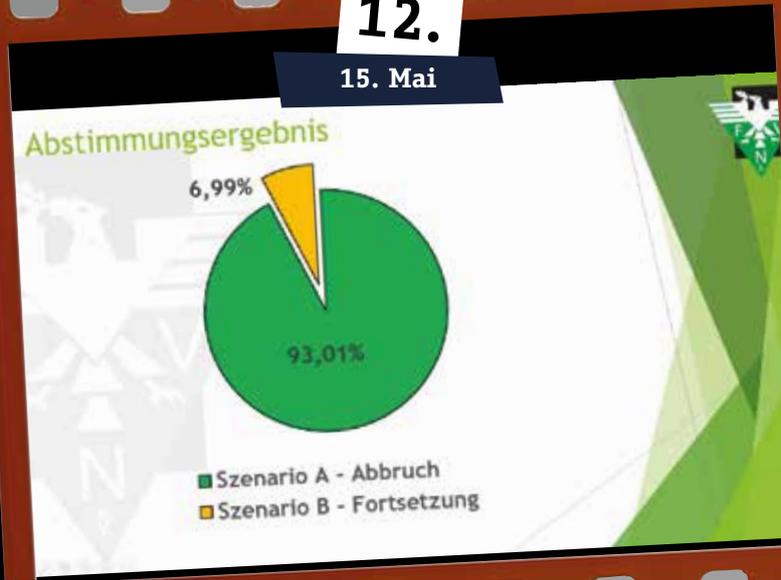
11.

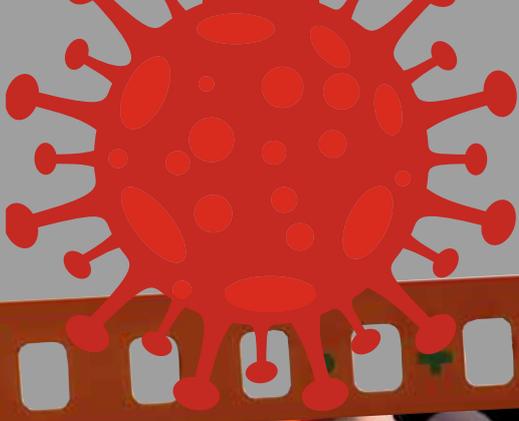
12. Mai



12.

15. Mai





13.

30. Mai



14.

24. Juni

16. Aufgrund der Entwicklungen beim Thema COVID-19 sowie der umfangreichen Hygienevorschriften der nordrhein-westfälischen Landesregierung entscheidet der FVN Mitte Juli, die dezentrale Lehrarbeit in allen Bereichen bis zum 31. Dezember 2020 auszusetzen.

17. Nach 125 Tagen Zwangspause öffnet die Sportschule Wedau ab Freitag, 24. Juli, wieder ihre Pforten. Zuvor war ein umfangreiches Hygiene-Konzept erarbeitet worden.

18. Im ersten Pflichtspiel auf Verbandsebene seit der Aussetzung des Spielbetriebs Mitte März gewinnt der SV Budberg am 9. August im Viertelfinale des ARAG Niederrheinpokals der Frauen 4:3 beim Niederrheinstärksten SV Hemmerden. Der gesamte Spielbetrieb im FVN nimmt danach Fahrt auf. (Foto: FUSSBALL.DE)

16.

Mitte Juli





15.

27. Juni

13. Die NRW-Landesregierung bringt weitere Lockerungen für den Sport in der Corona-Krise ab Pfingstsonntag, 30. Mai, auf den Weg. Die Spielform 5 gegen 5 mit Zweikämpfen und allem, was zum Fußball dazu gehört, ist auf dem Fußballplatz wieder möglich. Regulärer Spielbetrieb darf jedoch weiterhin nicht ausgeübt werden. (Foto: Volker Nagraszus)

14. Der erste virtuelle Verbandstag in der Geschichte des FVN geht am Mittwochabend, 24. Juni, mit deutlichen Abstimmungsergebnissen zu Ende. Alle Anträge zum Umgang mit den Folgen der Covid-19-Pandemie für Herren-, Frauen- und Breitenfußball sowie Futsal in der Saison 2019/2020 wurden von den Delegierten einstimmig oder mit großer Mehrheit angenommen. (Foto: Nico Herbertz)

15. Am 27. Juni steht fest, wie im Jugendfußball (Juniorinnen, Junioren) mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Saison 2019/2020 umgegangen wird. Auf dem außerordentlichen Verbandsjugendtag werden - wie schon drei Tage zuvor auf dem außerordentlichen Verbandstag - alle Anträge mit großer Mehrheit angenommen.

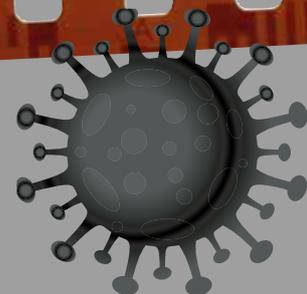
17.

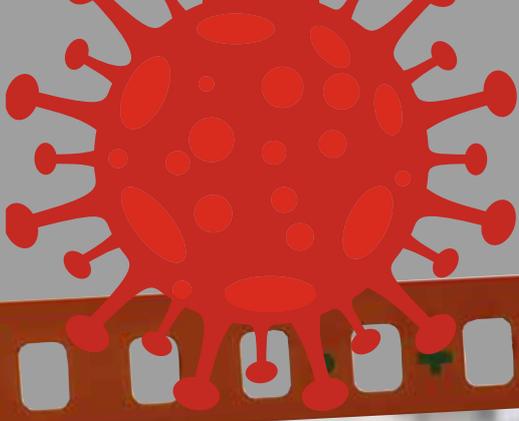
24. Juli



18.

9. August





19.

22. August



20.

23. August

22. Aufgrund der neuen Corona-Schutzverordnung der NRW-Landesregierung und der behördlichen Verfügungslage der Stadt Duisburg im Zuge der Covid-19-Pandemie wird die Sportschule Wedau im Duisburger Sportpark Wedau am 2. November mit sofortiger Wirkung bis zum 31. Dezember 2020 geschlossen.

23. Die Büros der FVN-Geschäftsstelle werden am 4. November erneut für Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle befinden sich im „Mobilen Arbeiten“ sowie in Kurzarbeit.

24. Die Saison 2020/2021 wird am 19. November unterbrochen und die Aussetzung des gesamten Spielbetriebs, die bis dahin bis zum 30. November vorgesehen war, bis Mitte Januar 2021 verlängert. Die Entscheidung darüber trafen in einer Videokonferenz das FVN-Präsidium, die Vorsitzenden der 13 Fußballkreise sowie die Vorsitzenden des Verbandsfußballausschusses und des Verbandsjugendausschusses. Auch Sportschule und Geschäftsstelle bleiben für Publikumsverkehr geschlossen. Fast alle Mitarbeiter arbeiten „mobil“.

22.

2. November





21.

28. Oktober

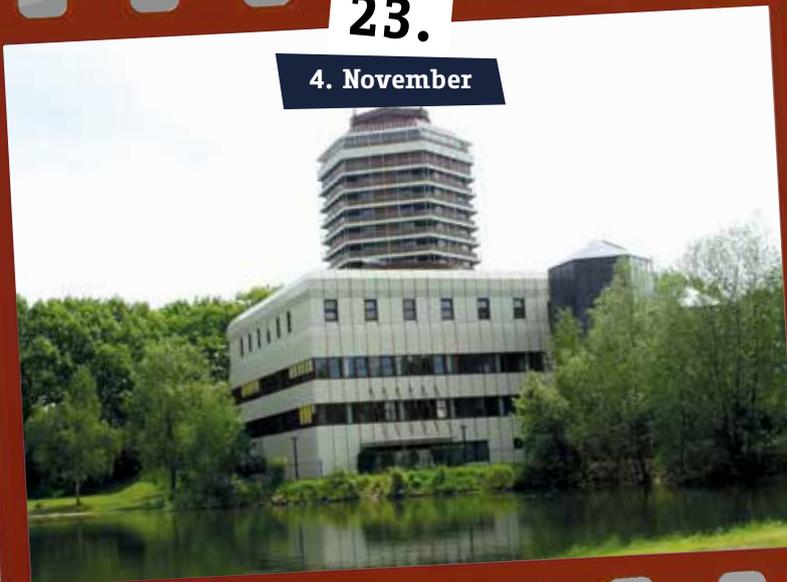
19. Rot-Weiss Essen (weißes Trikot) und der 1. FC Kleve stehen sich am 22. August im Endspiel um den Niederrheinpokal gegenüber. Essen gewinnt 3:1. (Foto: Markus Endberg)

20. In einem spektakulären Finale setzt sich Borussia Bocholt am 23. August beim SV Budberg mit 4:2 nach Verlängerung durch und ist somit Gewinner des ARAG Niederrheinpokals der Frauen 2019/2020. Nach 90 Minuten hatte es 1:1 gestanden. Die Freude bei den Bocholterinnen über den fünften Verbandspokalsieg der Vereinsgeschichte war riesengroß. (Foto: Nico Herbertz)

21. Der gesamte Spielbetrieb im FVN ruht ab Montag, 2. November. Damit setzt der FVN mit seinen 13 Fußballkreisen für Herren-, Frauen-, Jugend- und Breitenfußball sowie Futsal die Beschlüsse der Bund-Länder-Zusammenkunft vom Mittwoch, 28. Oktober, um.

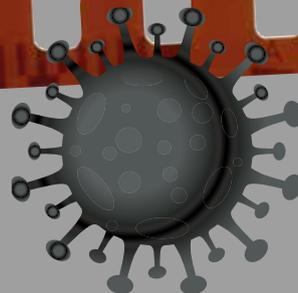
23.

4. November



24.

19. November





Andreas Thiemann im Alter von 50 Jahren verstorben



Der Verbandsschiedsrichterausschuss-Vorsitzende aus Moers verstarb im Frühjahr im Alter von 50 Jahren. Der frühere Schiedsrichter war auch für den WDFV und den DFB tätig.

Der Fußballverband Niederrhein (FVN) musste im Frühjahr einen schweren Verlust hinnehmen. Andreas Thiemann, der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichter-ausschusses, verstarb am 2. April 2020 im Alter von 50 Jahren. Thiemann war auch Mitglied des FVN-Präsidiums und Mitglied des Präsidiums des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Für den WDFV und den Deutschen Fußball-Bund (DFB) war er in hohen Schiedsrichter-Gremien tätig.

Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein: „Als ich die Nachricht von Andreas' Tod bekam, wollte ich es nicht glauben. Ich war erschrocken, fassungslos und einfach nur tieftraurig – so wie alle seine vielen langjährigen Freunde und Wegbegleiter im Fußballkreis Moers und im gesamten Verband. Für unsere Schiedsrichterfamilie war er seit zwei Jahrzehnten wichtiger Ansprechpartner und Ratgeber, den wir alle sehr vermissen.“

Im Alter von 17 Jahren hatte Andreas Thiemann zur Pfeife gegriffen. Im Oktober 1985 legte er die Schiedsrichterprüfung ab und leitete anschließend zahlreiche Spiele bis hoch zur Verbandsliga. Daneben war er seit 1995 im Schiedsrichter-Ausschuss des Fußballkreises Moers als Lehrwart tätig, dort übernahm er 2001 den Vorsitz und behielt ihn sechs Jahre lang.

Aufgrund seines guten Führungsstils erkannte auch der FVN die Fähigkeiten des an einem Dinslakener Gymnasiums als Lehrer tätigen Studiendirektors. So kam er 2007 in den Verbandsschiedsrichterausschuss, dessen Vorsitzender er 2010 wurde.

Im Jahr 2013 übernahm er auch den Vorsitz des Schiedsrichterausschusses im Westdeutschen Fußball-

verband (WDFV), wurde Mitglied im WDFV-Präsidium und zudem in den Schiedsrichterausschuss des DFB berufen. In diesen Gremien war bis zuletzt tätig.

Darüber hinaus fungierte er sechs Jahre lang von 2004 bis 2010 als Geschäftsführer im Fußballkreis Moers. Seinem Verein SV Scherpenberg hielt er seit 1985 die Treue.

Die Mitglieder des Verbandsschiedsrichterausschusses, die Mitglieder des FVN-Schiedsrichter-Lehrstabs sowie die Kreisschiedsrichter-Obleute aller 13 Fußballkreise entschieden sich nur wenige Tage nach Thiemanns Tod einstimmig dafür, das jährliche und traditionelle Fußballturnier der Jungschiedsrichter (JSR) ab sofort in „FVN-Andreas-Thiemann-JSR-Masters“ umzubenennen.

Mit dieser Entscheidung wird die Arbeit von Andreas Thiemann in den vergangenen zwei Jahrzehnten für die Schiedsrichterfamilie am Niederrhein gewürdigt, er und seine Verdienste werden auf diese Weise auch öffentlich immer in Erinnerung bleiben.

Das erste JSR-Masters des Verbandes hatte 2007 im Fußballkreis Moers stattgefunden, dem Heimatkreis von Andreas Thiemann. Seit 1985 war er Mitglied beim Moerser Verein SV Scherpenberg. In diesem Jahr war das FVN-Andreas-Thiemann-JSR-Masters für den 20. Juni geplant. Wegen der Corona-Krise konnte es nicht über die Bühne gehen.

Der Fußballkreis Moers unter dem Vorsitz von Franz-Peter Mölders gab zudem im Sommer die Umbenennung seines Männer-Kreispokals bekannt. Der Wettbewerb heißt nun Andreas-Thiemann-Kreispokal. ■



oben links: Der Moerser Andreas Thiemann wurde nur 50 Jahre alt.

rechts: Andreas Thiemann (2. von rechts) bei der Siegerehrung des JSR-Masters 2017 beim SV Lürrip.

Text: Henrik Lerch
Fotos: Volker Nagraszus



KOMM MIT
INTERNATIONAL



Offizieller Kooperationspartner der
DFB im Bereich der Jugendförderung



KOMM MIT auf die sichere Tour

Hinter und vor uns liegen schwierige Wochen und für uns alle ist diese Zeit sehr fordernd. Trotz der Umstände blicken wir zuversichtlich in Zukunft und wollen mit Dir und Deinem Verein 2021 wieder unvergessliche Fußballmomente auf unseren beliebten Turnieren erleben. Deshalb haben wir unsere Buchungsbedingungen an die Situation angepasst. Wir sind bereit!

Das Covid-19 Sicherheitsversprechen für Dich und Deinen Verein



Bei der Durchführung der KOMM MIT-Turnieren gilt ein Hygienekonzept nach dem Muster des DFB mit regionalen Anpassungen.



Die Anzahlung beträgt 20 % der Gesamtsumme. Die Restzahlung erfolgt bis 30 Tage vor Turnierbeginn.



Kostenlose Stornierung bis zu 60 Tage vor Turnierbeginn möglich. Die Zahlung wird zu 100 % zurück erstattet.



Bei einem Reiseverbot oder einer Turnierabsage durch KOMM MIT ist eine kostenlose Umbuchung oder Stornierung möglich.



Jetzt kostenfrei den
Katalog 2021
bestellen!
www.komm-mit.com



komm_mit



KOMM MIT



Gutes Zusammenspiel.

Wir engagieren uns für Sportvereine in der Region.

Text: Thomas Palapies-Ziehn,
Fotos: Markus Endberg



RW Essen gewinnt den Niederrheinpokal 2020 am „Finaltag der Amateure“



Regionalligist setzt sich 3:1 gegen den Oberligisten
1. FC Kleve durch. Stürmer Simon Engelmann gelingt
Dreierpack. Zehnter Titel für Rekordsieger Essen.



oben: Rot-Weiss Essen sicherte sich am „Finaltag der Amateure“ 2020 zum insgesamt zehnten Mal den Niederrheinpokal des FVN.

unten: Da ist das Ding: Die Freude über den Pokalsieg war riesig.



oben links: „Über Bielefeld nach Berlin“ steht auf den Sieger-Shirts. Die Hürde Bielefeld übersprangen die Essener im DFB-Pokal bereits.

oben mitte: Dreifach-Torschütze Simon Engelmann verwandelt den entscheidenden Elfmeter sicher.

oben rechts: Ließ sich das Endspiel an der Hafenstrasse nicht entgehen: Trainer-Legende Otto Rehhagel.

Dank des Erfolgs buchte Rot-Weiss auch das Ticket für die erste Hauptrunde um den DFB-Pokal.

Entscheidenden Anteil am Essener Erfolg im Niederrheinpokal-Finale hatte Simon Engelmann (38./53./82., Foulelfmeter) mit einem Dreierpack. Für Kleve verwandelte Nedžad Dragovic (53.) einen Foulelfmeter. RWE folgte auf den KFC Uerdingen, der sich im Niederrheinpokal-Endspiel des vergangenen Jahres gegen den Wuppertaler SV (2:1) durchgesetzt hatte.

Der Sieger des Endspiels um den Niederrheinpokal 2020 des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) heißt Rot-Weiss Essen. Der ehemalige Bundesligist und aktuelle Regionalligist setzte sich am „Finaltag der Amateure“ 3:1 (1:0) gegen den Oberligisten 1. FC Kleve durch. Für Rekordsieger RWE war es der insgesamt zehnte Triumph im Niederrheinpokal. Kleve verpasste dagegen bei der ersten Final-Teilnahme den großen Coup.

Die Zuschauer im Stadion Essen, darunter Trainer-Legende Otto Rehhagel, sahen bei bestem Fußball-Wetter eine Anfangsphase, in der Favorit RWE das Heft von der ersten Sekunde an in die Hand nahm und sich hochkarätige Chancen beinahe im Minutentakt erarbeitete.

Im Stadion Essen, in dem am Samstag, 22. August, coronabedingt lediglich 300 Zuschauer Platz nehmen durften, sicherte sich Essen bei der 14. Final-Teilnahme nicht nur den begehrten Titel.

Zunächst konnten Kapitän Marco Kehl-Gomez (3.), Simon Engelmann (7.) und Felix Backszat (8.) ihre Möglichkeiten nicht nutzen. Kurz danach vergab Alexander Hahn (10.) nach einem Eckball die Führung. Erneut Backszat (12.) und Engelmann (13./15.) verpassten ebenfalls jeweils knapp das 1:0. Ein Kopfball von Hahn (18.) wurde im letzten Moment auf der Linie geklärt.





Kleve konnte sich in der von Schiedsrichter Florian Heien geleiteten Partie erst Mitte der ersten Halbzeit etwas vom Dauerdruck befreien. Gefährlich vor das Essener Tor kam der 1. FCK zunächst nicht. Die beste Klever Gelegenheit in Durchgang eins hatte Ryo Terada (31.) mit einem Freistoß, den Daniel Davari im Essener Tor jedoch entschärfte.

Auf der anderen Seite wurde es in der 38. Minute wieder gefährlich. Bei einem Schuss von Simon Engelmann aus knapp acht Metern war FCK-Schlussmann Ahmet Taner erstmals machtlos – 1:0 für RWE im ersten Pflichtspiel an der Hafenstraße unter dem neuen Trainer Christian Neidhart! Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit erarbeitete sich Kleve mehr Spielanteile – und wurde belohnt: Nach einem Foulspiel von Kevin Grund am eingewechselten Luca Thuyll im Strafraum zeigte Schiedsrichter Heien auf den Elfmeterpunkt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Nedzad Dragovic (53.) zum Ausgleich.

Die Essener Antwort auf das 1:1 kam schnell. Nur drei Minuten später war erneut RWE-Stürmer Simon Engel-

mann (56.), erst vor wenigen Wochen vom SV Rödinghausen an die Hafenstraße gewechselt, zur Stelle. Der satte Distanzschuss des Stürmers war dabei noch leicht abgefälscht worden.

Das mögliche 3:1 aus Essener Sicht verpasste der eingewechselte Marcel Platzek (77.), der den Ball aus aussichtsreicher Position nicht im Tor unterbringen konnte.

Die Entscheidung dann aber in der 82. Minute: Simon Engelmann verwandelte einen Foulelfmeter, nachdem der eingewechselte Joshua Endres zu Fall gebracht worden war. Kleve ging danach noch mehr Risiko. Der Anschlusstreffer gelang dem Team von Trainer Umut Akpınar jedoch nicht mehr.

*unten links:
Der 1. FC Kleve stand zum
ersten Mal im Endspiel.*

*unten mitte:
Kleves Mittelfeldspieler
Luca Thuyll (Nr. 21) war in
der zweiten Hälfte mit von
der Partie.*

*unten rechts:
Einschwören vor dem Spiel.*





*oben links:
Das Schiedsrichter-Gespann
um Florian Heien (2.v.r.)*

*oben mitte: Mit Maske:
Die Spieler des 1. FC Kleve
auf dem Weg ins Stadion.*

*oben rechts: Das Endspiel
fand im Rahmen des
bundesweiten „Finaltags
der Amateure“*

Die Ehrung für beide Mannschaften sowie das Schiedsrichter-Team nahmen FVN-Präsident Peter Frymuth und Pokalspielleiter Holger Tripp vor. „Wir haben ein Spiel mit vielen Chancen und einem verdienten Sieger Rot-Weiss Essen“, so Holger Tripp. „Der 1. FC Kleve hat sich, nachdem er den anfänglichen Respekt abgelegt hatte, gut verkauft.“

RWE-Trainer Christian Neidhart freute sich knapp vier Wochen nach seinem ersten Training mit RWE gleich über den ersten Titel: „In den ersten 20 Minuten hatten wir ein Dutzend Torchancen“, resümierte Neidhart. „Wir waren hochüberlegen.“

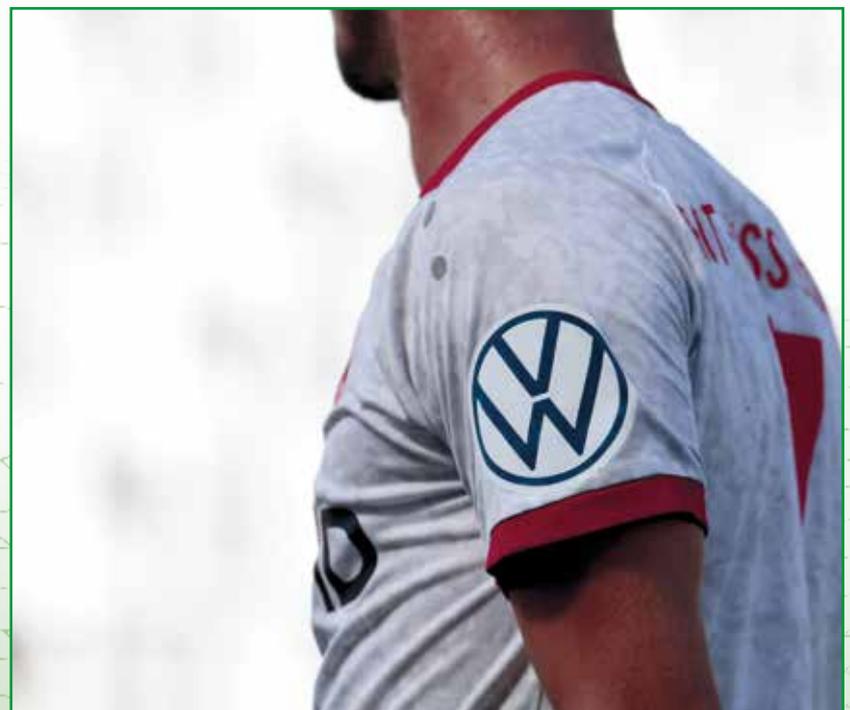
Nur zu Beginn der zweiten Halbzeit haben wir zu passiv agiert.“

Dank des Erfolgs gegen Kleve durfte RWE in der ersten DFB-Pokalhauptrunde gegen Arminia Bielefeld ran – und gewann gegen den Bundesliga-Aufsteiger überraschend 1:0.

Nun wartet am 23. Dezember in Runde zwei ein Niederrhein-Duell mit Zweitligist Fortuna Düsseldorf. ■

*unten links:
Darum ging es: Der Niederrheinpokal.*

*unten rechts: Das Ergebnis
in Neonrot auf Schwarz auf
der Anzeigetafel: Herren-
Bezirksligist SGS Essen
wirft den Cronenberger SC
aus dem Niederrheinpokal
2020/2021.*





Niederrheinpokal 2020/2021, 1. Runde: RWE und Kleve geben sich keine Blöße

Keine Blöße gaben sich die beiden Finalisten zum Auftakt der 1. Runde im Niederrheinpokal 2020/2021 Ende Oktober. Titelverteidiger Rot-Weiss Essen zog dank eines 5:0 (1:0)-Auswärtserfolgs über den Landesligisten SV Wermelskirchen in die zweite Runde ein. Der 1. FC Kleve gewann 4:1 (1:0) beim Bezirksligisten Viktoria Goch. Außerdem behauptete sich der Klever Ligakonkurrent TSV Meerbusch ebenfalls 4:1 (2:0) beim Bezirksligisten SC Hardt.

Für die bisher größte Überraschung in der 1. Runde des Niederrheinpokals 2020/2021 ist die SGS Essen verantwortlich. Die Bezirksliga-Mannschaft der Essener zog dank eines 7:6 nach Elfmeterschießen gegen den Oberligisten Cronenberger SC in die 2. Runde ein.

Keine Chance auf das Erreichen der 2. Runde hatte mit dem B-Kreisligisten TuS Drevenack der klassentiefste Vertreter im Niederrheinpokal. Gegen den Landesligisten Rather SV gab es ein 0:12. Wesentlich knapper ging es beim Vergleich zwischen A-Kreisligist SV Brünen und dem Landesligisten SV Genc Osman Duisburg (2:3) zu. Den Sprung in die nächste Runde haben zudem auch die Oberligisten Sportfreunde Niederwenigern (4:1 beim SV Hösel), FC Kray (4:1 beim SV Rindern), Union Nettetal (4:2 n.V. beim VfR Fischeln) und Ratingen 04/19 (8:1 bei der Holzheimer SG) sowie Landesligist VSF Amern (5:1 beim Rheydter SV) geschafft.

Die Auslosung der 2. Runde im Niederrheinpokal, die ursprünglich für den 12. November vorgesehen war, wurde coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bislang haben sich elf von 32 Teams für die 2. Runde qualifiziert. ■





Bitte recht freundlich: Der Jubel bei Borussia Bocholt über den Sieg im ARAG Niederrheinpokal kannte keine Grenzen.

Borussia Bocholt ist Sieger des ARAG Niederrheinpokals der Frauen 2020

Der Zweitligist behauptet sich beim Regionalligisten SV Budberg 4:2 nach Verlängerung.
Fünfter Pokalsieg für die Bocholterinnen.

Der Sieger im ARAG Niederrheinpokal der Frauen 2020 heißt Borussia Bocholt. Im Endspiel am Sonntag, 23. August, setzte sich der Zweitligist nach Verlängerung 4:2 (3:1; 1:1; 1:1) beim Regionalligisten SV Budberg durch. Für die Borussia war es der insgesamt fünfte Triumph in diesem Wettbewerb. Budberg stand zum ersten Mal im Finale.

Die Tore für die Gäste aus Bocholt erzielten Ines Ridder (30.), die ehemalige Budbergerin Sina Leonie Zorychta (93.), Franziska Wenzel (96.) und Hanna Hamdi (119.).

Für Budberg trugen sich Scarlet Hellfeier (34.) und Jessica Roth (105.) in die Torschützenliste ein. Ines Ridder (36.) verschoss für die Borussia außerdem einen Handelfmeter.

Die Ehrung des Schiedsrichter-Teams um Julian Strunk (Assistenten: Tommy Thielen und Luke Michael Awater) sowie der beiden Finalisten nahm Pokalspielleiterin Stefanie Weide aus dem Verbandsfußballausschuss (VFA) vor. Unter den rund 220 Zuschauern waren für den FVN außerdem Wolfgang Jades (VFA-Vorsit-



Freude pur
beim Pokalsieger.

Der Pokal war ein
begehrtes Foto-Motiv.



Geschafft: Borussia Bocholt
durfte zum insgesamt fünften Mal
den Niederrheinpokal in Empfang
nehmen.





Die Siegerurkunde durfte nicht fehlen.



Das Endspiel war hart umkämpft.

zender), Ursula Schneider und Stephan Kahse (beide Kommission Spielbetrieb) sowie Franz-Peter Mölders (Vorsitzender des Fußballkreises Moers) und Peter Koch (Vorsitzender des Fußballkreises Rees/Bocholt) dabei.

Auf dem Budberger Kunstrasenplatz hatte die von Sammy Messalkhi trainierte Borussia den besseren Start erwischt. Kally Marie Louise Orriens (11.) war für die erste Großchance verantwortlich.

Doch weder ihr Lupfer noch ihr Kopfball unmittelbar danach fanden den Weg hinter die Linie. Besser machte es ihre Mitspielerin Ines Ridder in der 30. Spielminute.

Nach einem Freistoß war der Ball zur Defensivspielerin gekommen. Deren Schuss prallte vom Innenpfosten ins Tor: Die Führung für den Zweitliga-Aufsteiger!

Der SV Budberg, bei dem Trainer Jürgen Raab früh verletzungsbedingt wechseln musste (Frauke Fleischer für Jülide Mirvan/23.) kam mit seiner ersten Chance direkt zum Ausgleich. Spielführerin Scarlet Hellfeier (34.) traf mit einem sehenswerten Freistoß in den Winkel. Beinahe hätte Bocholt umgehend geantwortet.

Doch Ines Ridder (36.) schoss einen Handelfmeter über das Budberger Tor.



*Stolz auf das
erstmalige Erreichen
des Endspiels:
Der SV Budberg*



In der zweiten Halbzeit sahen die Zuschauer in Rheinberg-Budberg zunächst eine recht ausgeglichene Partie ohne Höhepunkte vor den Toren.

Die erste große Möglichkeit im zweiten Durchgang hatten die Gäste aus Bocholt (70.), doch Budbergs Torhüterin Kristina Vratarić, Zugang vom VfL Bochum, war auf dem Posten. Kurz vor dem Ende der regulären Spielzeit stand Vratarić bei einer Bocholter Doppelchance erneut im Mittelpunkt, auch diesmal war sie nicht zu überwinden. Das blieb bis zum Ende der regulären Spielzeit so – Verlängerung!



*Die Medaillen für den
Zweitplatzierten.*



Bei strahlendem Sonnenschein ging es raus auf den Platz. Zwischendurch fing es aber dann an zu regnen.



Das Schiedsrichter-Gespann wurde ebenfalls geehrt.



Über vier Tore konnte sich Borussia Bocholt im Finale freuen.

In der Verlängerung zog Bocholt dank Treffern von Sina Leonie Zorychta (93.) und Franziska Wenzel (96.) zunächst auf 3:1 davon. Noch vor dem Seitenwechsel gelang Jessica Roth (105.) der Anschlusstreffer für Budberg.

In der zweiten Hälfte probierte der SV Budberg noch einmal alles, das entscheidende Tor fiel aber auf der anderen Seite. Die eingewechselte Bocholterin Hanna Hamdi (119.) ließ die Gäste erneut jubeln. Nach dem Abpfiff konnte die Freude bei der Borussia dann keine Grenzen mehr.

„Ich denke, dass wir unter dem Strich verdient gewonnen haben“, strahlte Bocholts Trainer Sammy Messalkhi über das ganze Gesicht. „Spielerisch hat mir das gut gefallen, auch läuferisch hatten wir Vorteile. Dennoch ging das Spiel an die Nerven. Kompliment auch an den SV Budberg, der leidenschaftlich gekämpft hat.“

„Wir gehen mit einem guten Gefühl aus dem Endspiel“, lautete das Fazit von SVB-Trainer Jürgen Raab. „Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir hervorragend dageengehalten. Und zu einem guten Endspiel gehören halt zwei Mannschaften.“



Die Platzanlage des SV Budberg als würdiger Rahmen für das Endspiel.

Für die erste Hauptrunde des DFB-Pokals der Frauen Ende September waren sowohl Borussia Bocholt als auch der SV Budberg schon vor dem Endspiel des ARAG Niederrheinpokals qualifiziert, da Bocholt als Aufsteiger in die 2. Liga einen Startplatz sicher hatte.

Der ARAG Niederrheinpokalsieger schaffte es dann auch in die 2. Runde des DFB-Pokals: Borussia Bocholt setzte sich in Runde eins 1:0 beim SSV Rhade, damals Tabellen-sechster der Westfalen-Liga, durch.

Den entscheidenden Treffer erzielte Jette Ter Horst vor 298 Zuschauern bereits nach neun Spielminuten. Budberg musste sich dagegen auf eigener Anlage dem Nord-Regionalligisten SV Henstedt-Ulzburg 0:3 geschlagen geben und war somit ausgeschieden.

In Runde zwei war auch für Bocholt Endstation. Die Borussia unterlag dem MSV Duisburg in einem FVN-Duell 0:3. ■

ARAG Niederrheinpokal 2020/2021, 1. Runde: Überraschungen noch Mangelware

Im ARAG Niederrheinpokal der Frauen in der neuen Saison 2020/2021 blieben große Überraschungen bisher aus.

Nah dran an einer Sensation war Ende Oktober Kreisligist FC Kray. Das klassentiefste Team im Wettbewerb musste sich in der 1. Runde dem Niederrheinligisten Eintracht Solingen nach großem Kampf 1:2 geschlagen geben. Maren Osthus (23.) hatte zum 1:0 aus Sicht der Essenerinnen getroffen. Ann-Kristin Flor (58.) und Denise Domnick (85.) mit einem späten Tor sorgten für die Wende. „Es überwiegt der Stolz, gegen den großen Favoriten eine sehr gute taktische Leistung und Kampfeswillen gezeigt zu haben“, lautete das Krayer Fazit auf Facebook.

Ebenfalls im Achtelfinale stehen die Landesligisten FSC Mönchengladbach (6:1 gegen SuS Niederbonsfeld) und DJK BW Mintard (3:0 beim DSC 99) sowie Niederrheinligist SV Jägerhaus-Linde (6:0 beim SV Spellen). Der Bezirksligist TG Hilgen 0:3 verlor gegen den Solinger Liga-konkurrenten HSV Langenfeld.



Das neue Logo für den ARAG Niederrheinpokal der Frauen ab 2020/2021.

Schon zuvor hatte Finalist SV Budberg dank eines 7:2 beim Bezirksligisten TSV Wachtendonk-Wankum das Achtelfinale erreicht.

Die Auslosung des Achtelfinals im ARAG Niederrheinpokal der Frauen, die für den 12. November vorgesehen war, wurde coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Bislang haben sich sechs von 16 Teams fürs Achtelfinale qualifiziert. ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Nico Herbertz*

Erfolgreicher Re-Start im Stadion Essen:

Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft jubelt über das zwischenzeitliche 2:0 durch Dzszenifer Marozsán im EM-Qualifikations-spiel gegen Irland im Stadion Essen.



Das Team von Bundestrainerin
Martina Voss-Tecklenburg beendet im
FVN-Verbandsgebiet die Zwangspause.

DFB-Frauen siegen 3:0 gegen Irland



Das Comeback der deutschen Frauen-Nationalmannschaft im Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) ist geglückt. Nach sechs Monaten Zwangspause wegen der Corona-Krise meldete sich die deutsche Auswahl Mitte September mit einem 3:0 (3:0) gegen Irland zurück. Das Qualifikationsspiel zur um ein Jahr verschobenen Europameisterschaft in England (6. Juli bis 31. Juli 2022) wurde im Stadion Essen ausgetragen. Dort spielen normalerweise Frauen-Bundesligist SGS Essen und West-Regionalligist Rot-Weiss Essen.

Die Tore für das von Martina Voss-Tecklenburg (ehemalige FVN-Verbandssportlehrerin) trainierte deutsche Team beim Re-Start gegen Irland erzielten Marina Hegering (8.), Dzszenifer Marozsán (38.) und Lea Schüller (41.).

Dank des Erfolgs zogen die DFB-Frauen in der EM-Qualifikationsgruppe 9 an Irland vorbei und eroberten die Tabellenführung. Nach bis dahin fünf Begegnungen standen optimale 15 Punkte und bemerkenswerte 34:0 Tore zu Buche.

Irland hatte zum gleichen Zeitpunkt nach sechs absolvierten Partien 13 Zähler bei 10:6 Treffern auf dem Konto – und wartet weiter auf das erste Erfolgserlebnis gegen Deutschland. Im insgesamt fünften Vergleich war das 0:3 in Essen die fünfte Niederlage.

Zuschauer waren bei der Partie an der Essener Hafendstraße wegen der Corona-Problematik zwar nicht zugelassen. Einige Offizielle durften aber ins Stadion.



Denise O'Sullivan ist hier vor Sara Däbritz am Ball.



Vor dem Spiel in Essen befand sich die deutsche Nationalmannschaft wegen der Corona-Pandemie in einer rund sechsmonatigen Zwangspause.

So beobachten unter anderem FVN-Vizepräsident Jürgen Kreyer, der (inzwischen ehemalige) Essener Kreisvorsitzende Thorsten Flügel sowie dessen Nachfolger Torsten Schwerdtfeger das Geschehen von der Tribüne. Auch Ex-Nationalspielerinnen Linda Bresonik war live dabei. Lange mussten die wenigen Beobachter nicht auf den ersten Höhepunkt der Partie warten.

Nach einem Eckball von Dzenifer Marozsán (Olympique Lyon/Frankreich) in der achten Spielminute stand die gebürtige Bocholterin Marina Hegering (FC Bayern München) goldrichtig und köpfte zur deutschen Führung ein. Mit dem 1:0 im Rücken spielte die deutsche Mannschaft konsequent weiter nach vorn.

Gefährliche Situationen vor dem Gehäuse der irischen Torhüterin Marie Hourihan (SC Braga/Portugal) waren allerdings zunächst selten. Die Gäste aus Irland kamen kaum einmal über die Mittellinie, um sich Entlastung zu verschaffen. Eine Schrecksekunde für Deutschland dann in der 30. Minute: Bei einem Zweikampf verletzte sich Giulia Gwinn (FC Bayern München) am Knie.

Sie musste mehrere Minuten behandelt und schließlich mit der Trage vom Platz gebracht werden (später wurde ein Kreuzbandriss festgestellt). Für sie kam Leonie Maier (FC Arsenal/England) ins Spiel.



Die Irin Diane Caldwell im Zweikampf mit Lina Magull.



Zuschauer waren im Stadion Essen wegen der Corona-Pandemie nicht zugelassen.



Das deutsche Team diktierte über die gesamte Spielzeit das Geschehen.



Trainerteam und Auswechselspielerinnen beim Abspielen der Nationalhymnen.



Das Endergebnis – hier der Jubel über das zweite Tor – stand schon nach 45 Minuten fest.

Durch den frühen Wechsel ließ sich Deutschland nicht aus dem Tritt bringen. Die Mannschaft in Schwarz-Weiß suchte weiter den Weg nach vorn und belohnte sich dafür. Mit einem sehenswerten Schlenzer von der Strafraumgrenze sorgte Dzsennifer Marozsán für das 2:0. Nur Augenblicke später war Lea Schüller vom FC Bayern München zur Stelle.

Die ehemalige Essenerin traf den Ball zwar nicht richtig. Sie hatte aber Glück, dass der Ball vom Innenpfosten hinter die Linie trudelte – 3:0! Mit diesem Stand ging es dann auch in die Pause.

Zweite Halbzeit, gleiches Bild: Deutschland drückte, Irland stand nun aber etwas besser Defensiv. Spielführerin Alexandra Popp (48./VfL Wolfsburg), ehemalige Duisburgerin, verpasste kurz nach der Pause das 4:0 aus kurzer Distanz.

Danach fehlte in Strafraumnähe häufig die Genauigkeit, um die Führung noch weiter auszubauen. Lea Schüller (70./73.), geboren in Tönisvorst am Niederrhein, hatte in dieser Phase an alter Wirkungsstätte die besten Möglichkeiten, um den vierten Treffer nachzulegen.

Auch in der Schlussphase gelang der deutschen Mannschaft das vierte Tor – trotz einiger Chancen – nicht mehr. Unter dem Strich stand dennoch ein souveräner Sieg der deutschen Frauen-Nationalmannschaft in Essen. ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Getty Images*



LEDKON[®]

Offizieller Lichtpartner des FVN

LED it be... ..perfect!



Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2021!



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de



Rechtsschutz
inklusive





Sächsische Futsaler jubeln in der Sportschule Wedau



In Duisburg konnte im August die Endrunde um die Deutsche Futsal-Meisterschaft durchgeführt werden. Der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal setzte sich im Endspiel gegen Jahn Regensburg 6:2 durch.

Der VfL 05 Hohenstein-Ernstthal ist Deutscher Futsalmeister 2020: Dem Team von Spielertrainer Michal Salak glückte am 16. August dieses Jahres in der Sportschule Wedau in Duisburg bei der Neuauflage des 2017er Finals gegen Jahn Regensburg eine gelungene Revanche und durch ein 6:2 (2:1) nach 2018 zum zweiten Mal der Titelgewinn.

In der Mehrzweckhalle, in der wegen der Covid 19-Pandemie keine Zuschauer zugelassen waren, entwickelte sich im Endspiel der viertägigen Endrunde der Deutschen Futsal-Meisterschaft des DFB von Beginn an eine intensiv geführte Partie. Besonders Hohenstein-Ernstthal spielte unter den Augen von Peter Frymuth (DFB-Vizepräsident sowie FVN-Präsident) und Bernd Schultz

(Vorsitzender der Futsal-Kommission des DFB) zielstrebig nach vorne und suchte den direkten Abschluss. Das sollte sich bezahlt machen: Bereits nach vier Minuten brachte Toptorschütze Gabriel Oliveira die Sachsen in Führung. Und nur zwei Minuten später hatte der Brasilianer die nächste dicke Chance auf dem Fuß.

Bei schweißtreibenden Temperaturen wirkte der VfL 05, der beim Finalturnier in Duisburg ein Spiel weniger absolviert hatte, auch im weiteren Spielverlauf frischer und belohnte sich mit dem zweiten Treffer. Michal Salak ließ mit einer Körpertäuschung zwei Gegenspieler stehen und erhöhte auf 2:0 (15.). Doch die Regensburger, bei denen sich der Ausfall des gesperrten Philipp Ropers (Gelb-Rote Karte) bemerkbar machte, schlugen noch vor der Pause zurück: Filip Palutka (19.) setzte den Ball neben den rechten Torpfosten und hielt die Partie damit zunächst offen.

Nach der Pause drehte Hohenstein-Ernstthal wieder auf: Michal Belej erhöhte in der 22. Minute auf 3:1, nur eine Minute später schraubte Oliveira das Ergebnis mit einem satten Schuss weiter in die Höhe. Der VfL 05 riss die Partie nun komplett an sich, Salak traf in der 27. Minute mit seinem zweiten Tor nach schöner Kombination per Lupfer zum 5:1.

Regensburg gab sich trotz des hohen Rückstands nicht auf, Kapitän Alexander Günter verkürzte fünf Minuten vor dem Abpfiff mit seinem achten Tor in Duisburg auf 2:5. Die Bayern drängten in den letzten sieben Minuten mit „Flying Goalkeeper“ auf das nächste Tor, doch ein Treffer sollte für den Jahn nicht mehr fallen. Stattdessen kam der VfL 15 Sekunden vor Ende dank Diego Fogaca zum 6:2-Endstand. ■

Text: DFB/FVN
Fotos: Getty Images

Alle Paarungen der viertägigen Endrunde (13. – 16.8.2020) in Duisburg:

Vorrunde

Jahn Regensburg : TSG 1846 Mainz-Bretzenheim
5:1

FC Fortis Hamburg : Futsal Panthers Köln
3:5

Viertelfinale

MCH FC Sennestadt : HSV Panthers
5:3

Jahn Regensburg : FC Meisenheim
6:5

Futsal Panthers Köln – VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
1:3

1894 Futsal Berlin : TSV Weilimdorf
3:6 n.V.

Halbfinale

MCH FC Sennestadt : Jahn Regensburg
6:7 n.V.

VfL 05 Hohenstein-Ernstthal : TSV Weilimdorf
4:2 n.V.

Endspiel

Jahn Regensburg – VfL 05 Hohenstein-Ernstthal
2:6

links: So sehen Sieger aus: Der VfL Hohenstein-Ernstthal holte sich in der Sportschule Wedau in Duisburg nach 2018 zum zweiten Mal die Meisterschale.

rechts: Peter Frymuth (links), Präsident des Fußballverbandes Niederrhein sowie Vize-Präsident des DFB, und Bernd Schultz, Vorsitzender der Futsal-Kommission des DFB sowie Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, sahen im Finale acht Tore.





16 neue Schiedsrichterinnen innerhalb von drei Tagen

Erfreulicher zweiter Neulingslehrgang ausschließlich für Mädchen und Frauen im Oktober.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr fand in den Herbstferien zum zweiten Mal ein Schiedsrichter-Neulingslehrgang ausschließlich für Mädchen und Frauen statt. Das erfreuliche Ergebnis: Von Freitag, 16. Oktober, bis Sonntag, 18. Oktober, wurden in der Sportschule Wedau 16 neue Schiedsrichterinnen für den Einsatz im FVN ausgebildet.

Der dreitägige Lehrgang konnte dank des umfangreichen Hygienekonzepts der Sportschule Wedau – trotz der Corona-Regeln – ohne große Einschränkungen durchgeführt werden. Für alle 16 Anwärterinnen war der Lehrgang kostenlos. Lehrgangs-Leiterin war Sandra Jung als Ansprechpartnerin für Schiedsrichterinnen im Verbandsschiedsrichterausschuss.

Als Referenten agierten Karsten Horstmann und Sven Schreiber.

Neben einer intensiven Regelschulung stand auch eine Laufprüfung auf dem Programm. Am Abschlusstag legten die Teilnehmerinnen dann die theoretische Prüfung ab.

Boris Guzijan, stellvertretender Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschuss (VSA), zog ein positives Fazit: „Ich bin sehr erfreut, dass wir 16 neue Schiedsrichterinnen im FVN begrüßen dürfen. Damit setzt sich der positive Trend des vergangenen Jahres fort. Damals waren 21 neue Schiedsrichterinnen hinzugekommen.“ ■



Sandra Jung (Mitte) leitete den Neulingslehrgang ausschließlich für Mädchen und Frauen. Daneben: Die Referenten Sven Schreiber (links) und Karsten Horstmann (rechts).



Die 16 neuen Schiedsrichterinnen, die den Neulingslehrgang ausschließlich für Mädchen und Frauen erfolgreich absolviert haben.

Auch im kommenden Jahr wird der Schiedsrichter-Neulingslehrgang ausschließlich für Mädchen und Frauen wieder angeboten. Zusätzlich wird für die Osterferien der zentrale Schiedsrichter-Neulingslehrgang (offen für alle) geplant.

Digitaler Neulingslehrgang: 102 Anwärter bestehen Prüfung

Virtuelle Premiere im Sommer – Improvisationsarbeit des Verbandsschiedsrichterausschuss zahlt sich aus.

Ein voller Erfolg war im Sommer auch der erste digitale Schiedsrichter-Neulingslehrgang des FVN, der zwischen dem 15. und 27. Juni 2020 durchgeführt wurde. Nachdem der jährliche, zentrale Neulingslehrgang für Schiedsrichter in den Osterferien in diesem Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen abgesagt werden musste, konnte der Verbandsschiedsrichterlehrstab um Christof Kandel in wenigen Wochen einen Online-Lehrgang organisieren. Der Andrang auf den Lehrgang war enorm, bereits zehn Tage vor Beginn waren alle Plätze vergeben.

In vier Online-Schulungen wurden den Teilnehmern die Fuballregeln erklärt. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer über ein Onlineportal Unterlagen zum Selbststudium. Am Schlusstag fand mit einem Online-Regeltest der erste Teil der Prüfung statt – insgesamt 102 Teilnehmer konnten diese erfolgreich abschließen. Die Teilnehmer wurden im Anschluss ihrem Fußballkreis zugeordnet und mussten dort noch einen Lauftest so-

wie ein Abschlussgespräch absolvieren, um endgültig Schiedsrichter zu werden.

„Was unser Verbandslehrstab und auch der erweiterte Lehrstab in der Kürze der Zeit auf die Beine gestellt haben, ist immens“, lobte Boris Guzijan „Wir haben einen der größten Online-Lehrgänge Deutschland abgewickelt und mehr als 100 neue Schiedsrichter ausgebildet. Ein besonderer Dank gilt Christof Kandel für die Umsetzung des Lehrgangs.“

Informationen und aktuelle Termine zu weiteren Lehrgängen sind auf werdeschiedsrichter.de zu finden, über das Online-Formular kann man sich auch direkt anmelden. ■

*Text: Matthias Dransfeld
Fotos: FVN*



Christof Kandel und seine Mitstreiter aus dem Schiedsrichterlehrstab organisierten den digitalen Neulingslehrgang.



Darüber hinaus sollen regelmäßig Lehrgänge in den Kreisen stattfinden, wenn es die Corona-Lage zulässt. Alle aktuellen Termine alle Informationen zur Schiedsrichterausbildung im FVN gibt es immer aktuell auf www.werdeschiedsrichter.de. Auf dieser Seite sind auch Anmeldungen direkt möglich.



ab 1.219,-

AKTIONSTORE „All inclusive“, TÜV geprüft*

Jugend- [5 x 2 m] und Trainingstore (7,32 x 2,44 m) aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (50 x 75 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!
->Inklusive Tornetz, intergriertem Gewicht und pannensicheren Rädern!

„All inclusive“ mit eingefräster Netzaufhängung

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26GR2031	1.899,00 €	1.859,00 €
Jugendtor	150 cm	27GR1072	1.299,00 €	1.259,00 €

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26GS2031	1.799,00 €	1.759,00 €
Jugendtor	150 cm	27GS1072	1.259,00 €	1.219,00 €

Einfaches Trainings- oder Jugendtor, Bauart „Pure“, TÜV geprüft*

Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (50 x 75 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 mm) - vollverschweißt. Integrierte Netzaufhängung.

->Inklusive Tornetz, 2 Spiralankern* und pannensichere Räder!
Tore [27SAM1R2 / 26SAM1R3] TÜV-geprüft*!

Kunststoffnetzhasen	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	26SAM1P3	1.269,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	759,00 €

Eingefräste Netzaufhängung	Tiefe	Artikel-Nr	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	260001P3	1.499,00 €	1.479,00 €
Jugendtor	150 cm	270001P2	979,00 €	959,00 €



ab 759,-

ab 1.399,-

Spielerkabine „modular“, tailliert, teilverschweißt, TÜV geprüft!

Aus Aluminium, tailliert, teilverschweißt. Diese Kabinen können vor Ort schnell und einfach aufgebaut werden. Die einzelnen Elemente fertigen wir aus Aluminium. Als Scheiben kommen durchsichtige Polycarbonat (Lexan) Scheiben zum Einsatz. Vor Ort werden die Seitenteile und die Elemente der Rückwand fest miteinander verschraubt (Schrauben im Lieferumfang enthalten). Diese einfache Bauweise erlaubt eine sehr schnelle Montage, die mit zwei Personen problemlos möglich ist. Die Rückenlehne fertigen wir aus speziellen Alu-Profilen, die Sitzfläche im Standard aus wetterfesten, 12 mm starken Multiplexplatten.

Kabine		1 Stück	ab 2 Stück
2 x 2 m – tailliert	06SAM115	1.459,00 €	1.399,00 €
3 x 2 m – tailliert	06SAM555	2.099,00 €	1.999,00 €
Modul, +1 m – tailliert	06SAM55M	519,00 €	509,00 €

Alle Preise in Euro inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis Ende 2020.
*TÜV-geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Antikipp-Sicherung. Spiralanker dienen unserer Meinung nach der Rutschhemmung und erfüllen nicht die Anforderungen des TÜVs an eine Antikipp-Sicherung! Beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Neuigkeiten per Mail: Jetzt für den FVN-Newsletter anmelden!

.....

Einfach die eigene Mailadresse angeben
und die wichtigsten Informationen des Verbandes
abonnieren.



- Im anstehenden Vereinsmanager C-Lizenz-Lehrgang, der ausschließlich online (Edubreak) läuft, sind noch ein paar Plätze frei...
- Die nächste Runde im Niederrheinpokal wurde ausgelost und da sind einige interessante Lokalduelle dabei...
- Bei FVN-Partner „ASS – Ich bin Dein Auto“ gibt es in diesem Monat ein sehr attraktives Angebot für einen schicken Kleinwagen...

Die wichtigsten Neuigkeiten des Verbandes automatisch ins E-Mail-Postfach bekommen? Mit unserem Newsletter kein Problem. (Foto: Adobe Stock, FVN)

Diese beispielhaften News und viele weitere Informationen vermeldet der Fußballverband Niederrhein (FVN) auch künftig weiter über seine bekannten Kanäle – Homepage FVN.de, Facebook-Seite (facebook.com/fvn.de) und Instagram-Kanal (instagram.com/fvn_fussball) –, zudem haben wir auch einen Newsletter per Mail gestartet.

Wer uns seine Mailadresse angibt und die Anmeldung bestätigt, dem schicken wir regelmäßig und kostenlos wichtige Informationen zu: News, Termine, Angebote, Infos von Partnern etc.



Wer Interesse am Newsletter des Fußballverbandes Niederrhein hat, kann ab sofort unter dem folgenden Link die eigene Mailadresse eintragen, um künftig die Neuigkeiten ins Postfach geschickt zu bekommen:
bit.ly/fvn_newsletter ■

Text: FVN

Hinweis: Eine Abmeldung vom FVN-Newsletter ist jederzeit wieder möglich.

Tore, Talk und Trainer-Tipps beim ersten Virtuellen Tag des Mädchenfußballs



Die abwechslungsreiche Veranstaltung in der Sportschule Wedau anlässlich des Weltmädchentages war live auf dem Instagram-Kanal des FVN zu sehen.

Der erste Virtuelle Tag des Mädchenfußballs im FVN konnte live auf Instagram – beispielsweise auf dem Handy einer beteiligten Ersatzspielerin – verfolgt werden.

Die FVN-Trainer Johanna Nordling und Benjamin Sahel im Fokus.

Einige hundert Zuschauer verfolgten den „Virtuellen Tag des Mädchenfußballs“ des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) am Sonntag, 11. Oktober, auf dem FVN-Instagram-Kanal. Anlass war der internationale Mädchentag der Vereinten Nationen.

Für die Zeit von ca. 11 Uhr bis 15 Uhr hatte der FVN ein buntes Instagram-Programm mit Spielszenen und Interviews zusammengestellt. Außerdem wurden die Gewinnerinnen der #FVNChallenge bekanntgegeben. Die Idee zum Virtuellen Tag des Mädchenfußballs hatte die FVN-Kommission Mädchenfußball unter dem Vorsitz von Laura Hayen.



Laura Hayen (links/Vorsitzende der FVN-Kommission Mädchenfußball) im lockeren Gespräch mit den Junioren-Trainern Nico Worring (Mitte/Union Mülheim) und Stefan Klinker (rechts/TS Duisburg-Rahm).

Jetzt wird es ernst: Nico Worring (Mitte/Union Mülheim) und Stefan Klinker (rechts/TS Duisburg-Rahm) werden von FVN-Pressesprecher Henrik Lerch (links) live interviewt.





Manöver-Kritik zwischen den Spielen durfte nicht fehlen.



Die neuen Spielformen im Kinderfußball machten den Kickern von Union Mülheim und TS Rahm großen Spaß.



Jeder Treffer wurde ausgelassen bejubelt.



Unter dem Strich stand ein 2:2 zu Buche.

Mannschaftsbesprechung der FVN-Juniorinnen-Auswahl (U 13 und U 14) beim Duell mit der FVN-Kreisauswahl aus Moers (U 13).



Tore fielen beinahe im Minuten-Takt.

Bei strahlendem Sonnenschein waren auf Platz 3 der Sportschule Wedau zunächst die neuen Spielformen im Kinderfußball vorgestellt worden. Zu Gast waren E-Juniorinnen-Spielerinnen der TS Duisburg-Rahm unter der Regie von Trainer Stefan Klinker sowie F-Junioren-Spieler von Union Mülheim mit Trainer Nico Worrying an der Seitenlinie.

Beim Spiel auf vier Tore in kleinen Teams (Zwei gegen Zwei oder Drei gegen Drei) gab es Ballkontakte und Erfolgserlebnisse zuhauf. Beide Trainer hatten bislang noch nicht so häufig Kontakt zu den neuen Spielformen. Sie überlegen aber nun, diese in ihren Vereinen regelmäßig einzusetzen – oder an Spieletreffs mit drei bis vier Mannschaften teilzunehmen.

„Das wäre wünschenswert. Denn die Kinder hatten großen Spaß“, sagt Stefan Klinker, der sich beim FVN demnächst auch noch mehr Informationen zu den neuen Spielformen holen möchte.

Ganz klassisch auf zwei Tore ging im Anschluss das Duell zwischen einer FVN-Juniorinnen-Auswahl (U 13 und U 14) und der FVN-Kreisauswahl aus Moers (U 13) über die Bühne. Nach einer torlosen ersten Halbzeit endete die Partie 2:2. Benjamin Sahel und Johanna Nordling, die FVN-Trainer der Juniorinnen-Auswahl, waren mit der Leistung ihres Teams durchaus zufrieden. „Es war ärgerlich, dass wir, nachdem wir das Spiel drehen konnten, noch das 2:2 hinnehmen mussten“, so Nordling.



Das Wetter spielte hervorragend Doppelpass.

„Wir waren die bessere Mannschaft, hätten den Sieg verdient gehabt.“

Die FVN-Juniorinnen-Auswahl von Benjamin Sahel und Johanna Nordling war das gesamte Wochenende in der Sportschule Wedau und nahm als 14. Team an den Sichtungsspielen für U 13-Junioren teil. „Das war eine gute Gelegenheit für die Mädels, sich mit den besten Jungs aus dem Verbandsgebiet zu messen“, meint Sahel. „Die Ergebnisse waren zwar insgesamt durchwachsen. Wir haben uns aber von Spiel zu Spiel gesteigert, die Mädels haben jede Menge gelernt.“

An der #FVNChallenge, bei dem Frauen- und Mädchenmannschaften dazu aufgerufen waren, den Ball inner-

halb von 15 Sekunden so häufig und auch so kreativ wie möglich hochzuhalten und ihre Aktion zu filmen, nahmen insgesamt acht Mannschaften aus sieben Vereinen teil. Gewonnen haben alle. Der FVN-Verbandsjugendausschuss (VJA) stellt für alle Teilnehmerinnen ein Preispaket zusammen und wird dieses – nach Möglichkeit – persönlich vorbeibringen.

Abgerundet wurde der erste Virtuelle Tag des Mädchenfußballs im Jubiläumsjahr des Frauenfußballs (50 Jahre) mit einem interaktiven Doppel-Interview. Alina Busshuven (19) und Isabel Schenk (25), Spielerinnen vom Zweitligisten Borussia Mönchengladbach, waren der Einladung des FVN in die Sportschule Wedau gefolgt.





*Ein gut gelaunter
FVN-Trainer
Benjamin Sahel.*

**Die Gewinnerinnen
der #FVNChallenge in der Übersicht:**

JSG Olympia/Borussia Bocholt (U 11)

DSC 99 (U 17)

**SC Bayer 05 Uerdingen
(erste Damenmannschaft)**

SV Heißen (zweite Damenmannschaft)

Eintracht Solingen

DJK TuSA Düsseldorf (U 17 und U 15)

VfR Warbeyen

Das Duo stellte sich den Fragen von FVN-Pressesprecher Henrik Lerch als auch den Fragen von Instagram-Usern.

Die Laune von Alina Busshuven aus Moers und Isabel Schenk aus Duisburg war nach dem 2:0-Erfolg über die zweite Mannschaft des 1. FFC Turbine Potsdam am Sonntagvormittag blendend. Sie redeten über ihre fußballerischen Anfänge im Kindesalter, ihren Werdegang und über ihre Ziele mit Borussia Mönchengladbach. Isabel Schenk hatte dann noch einen Tipp an alle Mädchen, die mit dem Gedanken spielen, mit dem Fußball zu starten. „Einfach anfangen, wenn ihr Bock darauf habt“, so die Mittelfeldspielerin. „Das muss ja nicht gleich im Verein sein. Vielleicht gibt es auch eine Schulmannschaft.“ ■



Der Zeitplan für den Virtuellen Tag des Mädchenfußballs.

*Text: Thomas Palapies-Ziehn und
Henrik Lerch, Fotos: Nico Herbertz*



*links:
Isabel Schenk freut sich über ein
FVN-T-Shirt als Dankeschön.*

*mitte:
Isabel Schenk (Mitte), Alina Busshuven
(rechts) und FVN-Pressesprecher Henrik
Lerch (links) beim Doppel-Interview.*

*rechts:
Alina Busshuven von Borussia
Mönchengladbach.*

Die „Brotatos“ von TuRU Düsseldorf III stehen mit Fußball-Challenges kurz vor der Million



Auf dem Platz läuft es für „Lars Holzi“ (links) und „SpideyLucas“ mit TuRU III noch nicht ganz so rund.

Als die dritte Mannschaft von TuRU Düsseldorf mit einer Stretch-Limousine zum Spiel beim SV Hösel vorfährt, könnte man den Kickern des C-Ligisten durchaus Größenwahn vorwerfen. Doch der Gastgeber fühlt sich durch den spektakulären Auftritt des Gegners, der bis dahin nur ein Pünktchen auf dem Konto hatte, keineswegs provoziert. Im Gegenteil, „die fanden das ziemlich cool“.

Das sagt Lars „LarsHolzi“, Kapitän von TuRU III. Der Düsseldorfer sowie sein bester Freund und Mitspieler Lucas „SpideyLucas“ sind inzwischen echte YouTube-Stars. Die Fahrt in der Luxuskarosse zum C-Klassenkick ist nur eine von inzwischen etlichen viel beachteten Aktionen der „Brotatos“. So nennen sich die beiden Kumpels, die sich wie Brüder fühlen, und weil sie am liebsten Kartoffeln essen, sind sie eben die „Brother Potatos“.

Lars und Lucas sind in ein und derselben Straße aufgewachsen und seit der Schulzeit nahezu unzertrennlich. Als sie vor sechs Jahren zum ersten Mal mit Filmschnitt zu tun haben, stehen sie kurz vor dem Abi. „Wir hatten in der Schule an einem Videoprojekt gearbeitet und fanden das sehr interessant“, berichtet Lars.

„LarsHolzi“ und „SpideyLucas“ von der dritten TuRU-Mannschaft aus der Kreisliga C begeistern mit YouTube-Kanal und haben eigene Firma gegründet.

Zwei Jahre später, inzwischen studieren er und Lucas – der eine Sport-, Medien- und Eventmanagement, der andere Filmschnitt – kommt der Ball ins Spiel. "Wir haben uns gesagt: Hey, wir spielen eh Fußball. Lass und das mal filmen."

Der Kick mit den Kumpels kommt im Netz so gut an, dass sie am Ball bleiben. "Vielleicht wollten die Leute einfach sehen, wie schlecht wir sind", lacht Lars. "Wenn der Ball über den Zaun geflogen ist, haben wir das natürlich nicht rausgeschnitten und sind daher sehr authentisch rübergekommen."

Heute haben die beiden Kicker vom Niederrhein eine eigene Firma und als „Brotatos“ fast eine Million Abonnenten (962.000, Stand Mitte November) auf ihrem YouTube-Kanal. Ihr erfolgreichstes Video ist fast elf Millionen Mal aufgerufen worden und auf Instagram hat die Zahl ihrer Follower inzwischen die 110.000er-Marke geknackt.

Zu den erfolgreichsten Videos gehören verrückte Fußball-Challenges. Ob Kicken mit einem Gymnastik-Ball, eine Roberto-Carlos-Freistoß-Übung, ein Spielchen mit Bällen, die mit Helium oder wahlweise mit Metall gefüllt sind. Oder ein Elfmeterschießen, bei dem derjenige, der nicht trifft, ein ekliges Getränk trinken muss: Die "Brotatos" lassen ihrer Kreativität freien Lauf – und werden von ihrer Online-Community dafür ordentlich gefeiert.

Inzwischen gibt es verschiedene Staffeln wie die "Fußball-WG", "Unser Fußballplatz", "Arten von...", die "Trickshots" und das Battle "Lucas vs Lars" – ähnlich wie das "Duell um die Welt" zwischen den TV-Stars Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf.

Seit ein paar Monaten ist eine Reihe dazu gekommen: "Unsere Saison". Seit dem Sommer dieses Jahres sind Lars, Lucas und ihre Kumpels, die zuvor nur auf Bolzplätzen zusammen gekickt hatten, nämlich eine Fußball-Mannschaft – eben TuRU Düsseldorf III.

"Wir hatten zunächst verschiedene Düsseldorfer Vereine per Mail angeschrieben und darin erklärt, dass wir nur als komplettes eigenes Team anfangen würden", verrät Lars. "Unsere Mail an TuRU war gerade zehn Minuten raus, da hat der Verein schon zurückgerufen und gesagt: Wir kennen Euch von YouTube, Ihr könnt gerne bei uns spielen."

Auf dem Platz läuft es bisher nicht ganz so rund, mit nur zwei Punkten aus neun Spielen ist TuRU Düsseldorf III abgeschlagen Tabellenletzter in der 9er-Gruppe.



„Lars Holzi“ (links) und „SpideyLucas“ spielen Fußball am Niederrhein - und haben sich mit ihrem YouTube-Channel eine riesige Community aufgebaut.

Das jüngste Video vom Derby der wohl bekanntesten Kreisliga-C-Truppe Deutschlands gegen den DSC 99 hat dennoch inzwischen mehr als 350.000 Klicks.

Diesmal die Idee der "Brotatos": Weil sie schon vor dem Anpfiff wissen wollen, ob sie denn endlich mal ein Spiel gewinnen, und zwar trotz der vielen Verletzungen im Team, besucht Lucas eine Wahrsagerin.

Die Frau soll in ihren Karten nachschauen, was für TuRU III gegen die starke Truppe des DSC möglich ist, gegen die es im September noch eine 2:13-Klatsche gesetzt hatte. Am Ende reicht es nicht ganz, der DSC entscheidet die packende und von den "Brotatos" für YouTube gewohnt launig kommentierte Partie mit 6:5 für sich.

Fans der "Brotatos" müssen in der aktuellen Spielpause wegen des erneuten Corona-Lockdowns nicht auf die Videos der Düsseldorfer verzichten. "Wir hatten einiges vorproduziert und bedienen unsere Kanäle regelmäßig", verspricht Lars. ■

**Text: Heiko Buschmann
Fotos: Brotatos**



EURO-SPORTRING®
INTERNATIONAL TOURNAMENTS



VERLÄSSLICHER FVN-PARTNER EURO-SPORTRING LÄSST VEREINE NICHT ALLEINE

Schnelle Hilfe im Frühjahr 2020

Als sich im März 2020 Covid-19 rasant ausgebreitet hat, hat Euro-Sportring unverzüglich alle Klubs, die ein Turnier gebucht haben, konsultiert und gemeinsame Lösungen erarbeitet. Euro-Sportring hat insgesamt 14 Millionen Euro an 3.912 Vereine mit über 100.000 Teilnehmern rückerstattet. Zusätzlich hat Euro-Sportring an viele Vereine, auf deren Wunsch hin, Reisegutscheine mit extra 20% zu dem bereits bezahlten Betrag ausgestellt. Die Rückerstattungen wurden, wie versprochen, innerhalb von 6 Wochen abgewickelt. Das erklärt, warum Euro-Sportring bei einer Umfrage bezüglich der Zufriedenheit mit den Vereinen eine **Bewertung von 9,6/10** erhalten hat.

Vereine wollen weiterhin Turniere spielen - so helfen sich Vereine und Veranstalter gegenseitig

“Wir haben Verständnis dafür, dass es in diesen ungewissen Zeiten durchaus schwierig sein kann für die Zukunft zu planen oder gar ein Turnier zu buchen, das erst im nächsten Jahr stattfindet. Auf der einen Seite wollen Sie ihrem Team ein sportliches Abenteuer ermöglichen, auf der anderen Seite ist es einfach noch sehr früh, um finanzielle Verpflichtungen in diesem Zusammenhang einzugehen“. Aus diesem Grund hat sich Euro-Sportring, mit optimistischem Blick in die Zukunft, dazu entschlossen, den Vereinen ein **Maximum an Flexibilität bei der Buchung eines Turnieres** anzubieten.



Vito Romanelli

MTV 1817 Mainz ★★★★★☆

Toller Service, top! Wir sind 100% zufrieden. Die Eltern waren positiv überrascht und zufrieden mit der Erstattung und es hat sich erneut gezeigt, dass Euro-Sportring ein sehr zuverlässiger und seriöser Partner ist!



Anzahlung von € 150 pro Team bei Buchung. Nächste Zahlung 25% der Reisesumme 2 Monate vor Abreise.



Kostenlose Stornierung bis 2 Monate vor Reiseantritt. Sie erhalten Ihre Zahlung(en) zu 100% zurück.



Im Falle eines Reise- oder Turnierverbotes erhalten Sie Ihre Zahlung immer zurück – auch kurz vor der Abreise.



Immer kostenfreie Umbuchung auf ein anderes Turnier.

WEITERE INFORMATIONEN:

WWW.EURO-SPORTRING.COM/DE

Leonie Stenzel: Weil das Ehrenamt einfach Spaß macht

Ehrung für die junge Ehrenamtlerin aus dem Kreis Wuppertal/Niederberg zur „Fußballheldin“ in Corona-Zeiten im heimischen Wohnzimmer.

Ehrung im heimischen Wohnzimmer: Die Corona-Pandemie wirbelte in diesem Jahr auch die Ehrenamts-Planungen durcheinander. So wurde Leonie Stenzel im privaten Umfeld als „Fußballheldin“ des Kreises Wuppertal/Niederberg geehrt.

Die 24-Jährige ist im FVN unter anderem Beisitzerin der Kommission Jugendbildung und Mitglied im Lehrstab (Vereinsmanager-Ausbildung) auf Verbandsebene sowie auf Kreisebene zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation der „Tage des Jugendfußballs“ und Staffelleiterin der E-Junioren.

Wir haben mit der jungen Ehrenamtlerin Leonie Stenzel aus Wuppertal gesprochen.

Seit wann genau sind Sie ehrenamtlich tätig?

Leonie Stenzel: Offiziell wurde ich Mitte Juni beim Kreistag 2019 gewählt. Ich hatte zuvor aber schon seit Jahren im Kreis immer wieder mitgeholfen, bin quasi von klein auf in die Rolle hineingewachsen. Seit ich denken kann engagiert sich mein Vater Ulrich Stenzel ehrenamtlich im Fußball. Er hat mir den Weg geebnet.

Warum sind Sie seitdem ständig am Ball geblieben?

Leonie Stenzel: Weil man im Ehrenamt auch viel zurückbekommt. Nehmen wir die Tage des Jugendfußballs: Da dürfen Kinder auf dem grünen Rasen und in Stadion-Atmosphäre ihrem Hobby nachgehen. Dabei die Freude in den Augen der Kinder zu sehen, ist für mich eine große Belohnung.

Wieviel Zeit nimmt das Ehrenamt in „Nicht-Corona-Zeiten“ in Anspruch?

Leonie Stenzel: Zehn bis 15 Wochenstunden kommen da sicher zusammen. Während meines Studiums war das kein großes Problem. Jetzt habe ich den Einstieg ins Berufsleben als Praktikantin bei einem internationalen Elektrotechnik-Konzern hinter mir und muss sagen, dass das noch immer machbar ist.

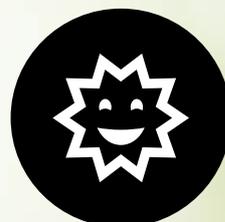


Wie sehr haben Sie sich gefreut, als Sie von Bernd Hohrath, dem Kreisehrenamtsbeauftragter im Kreis Wuppertal/Niederberg, zur „Fußballheldin“ vorgeschlagen wurden?

Leonie Stenzel: Das war für mich eine Form der Wertschätzung, über die ich mich sehr gefreut habe. Ab und zu belächeln Freunde und Bekannte meine ehrenamtliche Arbeit. Denen konnte ich sagen, dass die viele Arbeit sehr wohl wahrgenommen wird.

Warum würden Sie jungen Menschen raten, sich ehrenamtlich, beispielsweise im Fußballverband Niederrhein (FVN), einzubringen?

Leonie Stenzel: Weil es einfach Spaß macht. Ich treffe mich gerne mit Leuten, tausche mich aus. Das Ehrenamt auf Verbands- und Kreisebene bietet mir genau dafür eine Plattform. Und man kommt mit vielen interessanten Menschen in Kontakt. Mit Peter Frymuth zum Beispiel, der nicht nur FVN-Präsident ist, sondern auch WDFV-Präsident und DFB-Vizepräsident. Es gibt nicht viele Gelegenheiten, so einen Mann ohne weiteres kennenzulernen. ■



Text: Thomas Palapies-Ziehn
Foto: Privat

FVN-Vereine erhalten mehr als 17.000 Euro aus dem DFB-Bonussystem



Belohnung für die Ausbildung von Junioren-Nationalspielerinnen und -spielern.

Das Geld muss für die Jugendarbeit eingesetzt werden.

Über zusätzliches Geld für die Nachwuchsarbeit konnten sich einige Vereine aus dem Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) freuen.

Insgesamt mehr als 17.000 Euro gingen an 13 Vereine.

Die Schecks hatte der FVN im Namen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ausgestellt. Das Geld stammt aus dem DFB-Bonussystem. Es belohnt Vereine für die Ausbildung von Spielerinnen und Spielern, die es geschafft haben, in die U-Nationalmannschaften des DFB zu kommen. Die Vereine müssen das Geld für ihre Jugendarbeit einsetzen.



Unter anderem begleitete die SG Kaarst Bright Akwo Arrey-Mbi auf seinem bisherigen Weg nach oben. Rund fünf Jahre bis 2014 war der heute 17-jährige Defensivspieler für die SGK am Ball. Es folgten ein Umzug nach England und Stationen bei Norwich City und FC Chelsea. Im Sommer 2019 schloss sich Arrey-Mbi dem deutschen Rekordmeister FC Bayern München an. Parallel kam er für englische und deutsche Nachwuchsnationalmannschaften zum Zug.

Bei den Bayern gehört Bright Akwo Arrey-Mbi zu der Riege der Top-Talente. Der Verteidiger trainierte sogar schon einige Male mit den Profis.

Bright Akwo Arrey-Mbi (hier bei einem U 17-Länderspiel in Hilden) vom FC Bayern München bescherte der SG Kaarst einen Scheck in Höhe von 2.200 Euro. (Foto: Imago Images)



Obwohl er noch für die U 19 auflaufen könnte, absolvierte Arrey-Mbi schon Einsätze für die zweite Mannschaft in der 3. Liga.

Markus Stenten, Jugendgeschäftsführer bei der SG Kaarst, verfolgt den Werdegang seines ehemaligen Schützlings noch genau.

„Schon damals, als er noch in unserem Trikot unterwegs war, konnte man sehen, dass Potenzial in ihm steckt“, erinnert sich Stenten. „Bright war ein Rohdiamant. Mit der richtigen Förderung kann er es sicher noch weit bringen.“

Die FVN-Vereine, die vom DFB-Bonussystem profitiert haben, sowie die Spieler/in mit ihren aktuellen Klubs:

Asberg 1897TV – 1.200,00 €	Kaan Kurt (Borussia Mönchengladbach)
TuS Baerl 1896/1919 – 1.200,00 €	Rocco Reitz (Borussia Mönchengladbach)
DJK SV Thomasstadt 09/24 – 1.200,00 €	Mika Schroers (Borussia Mönchengladbach)
TSV Wachtendonk-Wankum 1910 – 1.700,00 €	Mika Schroers (Borussia Mönchengladbach)
ASV Tiefenbroich 58 – 2.700,00 €	Yannic Lenze (FC Schalke 04)
SG Essen-Schönebeck 19/68 – 2.700,00 €	Miray Cin (MSV Duisburg)
1. FC Mönchengladbach 1894 – 2.450,00 €	Yassir Atty (Borussia Mönchengladbach)
1. FC Mülheim-Styrum 1923 – 1.200,00 €	Emrehan Gedikli (Bayer 04 Leverkusen)
Lohausener Sportverein 1920 – 2.200,00 €	Jens Castrop (1. FC Köln)
Sportfreunde Hamborn 07 – 2.200,00 €	Christian Schwier (Bayer 04 Leverkusen)
SC Neuss-Grimlinghausen 1936 – 1.700,00 €	Armel Bella Kotchap (VfL Bochum)
Sportgemeinschaft Kaarst 1912/35 – 2.200,00 €	Bright Akwo Arrey-Mbi (FC Bayern München)
Sportverein Glehn 1924 – 1.200,00 €	Jan Jakob Olschowsky (Borussia Mönchengladbach)

Einzigste Spielerin in der aktuellen Auflistung ist Miray Cin, die derzeit beim MSV Duisburg unter Vertrag steht. Die 19-jährige Mittelfeldspielerin ist seit Juli 2020 zurück im FVN-Verbandsgebiet. Zuvor war sie für die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg aktiv. Für die SGS Essen hatte die gebürtige Bottroperin Miray Cin bis Sommer 2018 gespielt. Sie absolvierte Einsätze für die deutsche U 15-, U 16- und U 17-Nationalmannschaft, außerdem war sie für die Niederrhein-Auswahl bei Auswahlturnieren am Ball. ■

Text:
Thomas Palapies-Ziehn



„Wir wollen nicht nur Spielerinnen ausbilden, sondern auch Persönlichkeiten“



Der Lehrgang zum „Teamleiter Kinder“ im September in der Sportschule Wedau war ein ganz besonderer: FVN-Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum brachte die gesellschaftlichen Themen Klimawandel, Umweltschutz und Respekt auf den Stundenplan.



Mehr als nur Fußball hatte der Lehrgang des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) zum „Teamleiter Kinder“ vom 20. bis 26. September in der Sportschule Wehdau zu bieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden unter der Leitung von Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum, die sich im FVN besonders um die Ausbildung von Frauen- und Mädchenfußballerinnen kümmert, nicht nur fußballspezifisch ausgebildet. Ihr Blick wurde auch geschärft, um über den Tellerrand des Fußballs hinauszublicken und sich mit gesellschaftlichen Themen zu beschäftigen.

Auf der Agenda standen die Themen Klimawandel, Umweltschutz, gegenseitiger Respekt und Gewaltprävention.

Im vergangenen Jahr hatte Wiltrud Melbaum erstmals einen ihrer Lehrgänge mit einer gesellschaftlichen Fragestellung verknüpft. Als Anlass nahm sie den Weltklimatag und die anhaltende Debatte um den Klimawandel. „Damals hatten wir U 14-Spielerinnen bei uns“, erinnert sich Melbaum. „Diese sollten sich mit dem Themenkomplex Klima auseinandersetzen und schauen, was sie selbst tun können, um das Klima zu schützen. Das alles unter der Prämisse, dass wir nicht nur Spielerinnen ausbilden wollen, sondern auch Persönlichkeiten. Dazu gehört, dass man nicht nur redet, sondern auch handelt.“

links:

*Wie wird der Müll korrekt getrennt und wie kann ich das in eine Trainingsform umsetzen?
FVN-Verbandssportlehrerin Wiltrud Melbaum (hinten rechts, gelbe Stutzen) erklärt dies.*

rechts:

*Diesen besonderen Lehrgang ließ der Fußballverband Niederrhein in Bild und Ton festhalten.
Zu sehen ist das Video online: fvn.de/videos*

Nun, mit erwachsenen Teilnehmern des „Teamleiter Kinder“-Lehrgangs, passte Wiltrud Melbaum bei strahlendem Sonnenschein auf dem Rasenplatz der Sportschule einige Übungsformen an, um Zeit für Diskussionen und Lösungsvorschläge zu schaffen – beispielsweise zu den Themen Respekt oder Umweltschutz. In einem Staffeltwettbewerb in vier kleinen Gruppen zum Thema Mülltrennung gab es also die Fragestellungen: Was ist recyclebar? Welcher Müll gehört in die Plastiktonne oder auf den Kompost? Auf los ging's los. Mit Tempo einzelne Teile des Müllhaufens in der Feldmitte – Flaschen, Pizzakartons, Batterien – holen und in die jeweilige Ecke der Staffelt Gruppe bringen und sortieren – abschließende Besprechung inklusive. Die Teilnehmer von Vereinen aus dem FVN-Verbandsgebiet sind künftige Bambini- sowie F- und E-Jugend-Trainer/-innen, also Übungsleiter, die das Vorgehen vielleicht irgendwann übernehmen.

Unterstützt wurde Wiltrud Melbaum dabei einerseits von Frank Peters, Mitglied des sportfachlichen FVN-Lehrstabes Jugend, sowie andererseits von Henning Schick von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Ihm durfte Melbaum bei der Arbeit vor Ort u.a. in Jordanien unlängst über die Schulter schauen.

Die angehenden Kindertrainer hat Melbaum auch darauf hingewiesen, ihre jungen Kicker nicht gleich zu überfordern. „Da immer nur ein recht kleiner Prozentteil des Trainings auf das gesellschaftliche Thema verwendet wird, können meiner Meinung nach maximal zwei Themen pro Halbjahr behandelt werden“, so Melbaum. In der Qualifizierung beim FVN stößt sie mit ihrem Lehr-Ansatz immer öfter auf offene Ohren, auch der DFB ist interessiert. ■

Diesen besonderen „Teamleiter Kinder“-Lehrgang gibt es online im Video zu sehen: fvn.de/videos

***Text: Thomas Palapies-Ziehn
und Henrik Lerch
Fotos: Henrik Lerch***

B-Lizenz in Wedau: Ein Bericht zweier Teilnehmer

Die Ausbildung zur B-Lizenz aus Schüler-Sicht: „Eine echt gute Zeit“



Für einen kurzen Moment fürs Gruppenfoto zusammengekommen, ansonsten auf Abstand: Die Teilnehmer des Lehrgangs zur Trainer-B-Lizenz.

Sportschule Duisburg-Wedau, Trainings- und Ausbildungseinrichtung – das war uns jetzt nicht unbekannt, aber eine Ausbildung hatten wir dort noch nicht absolviert. Wir, das sind Coen und Bodo. Unsere bisherigen Ausbildungen hatten wir bis dahin immer dezentral abgeschlossen. Bodo in seinem Heimatverein Sportfreunde Broekhuysen (Basiswissen, Jugendleiter und C-Lizenz) und Coen in seinem niederländischen Heimatland bei VVV-Venlo (C-Lizenz im Profil Kinder und Jugend).

Durch Gespräche mit Lizenzhaltern, die bereits in der Sportschule an der Ausbildung teilgenommen hatten, erhielten wir hautnahe Informationen und konnten uns ein erstes Bild machen. Doch was uns tatsächlich erwarten würde, konnten wir nur erahnen und durch die Corona-Pandemie war klar, dass uns auch viele Änderungen zu altbewährten Vorgängen erwarten würden. Als erster Lehrgangstruppe nach dem Lockdown wurden uns entsprechende Hygienemaßnahmen auferlegt: Masken tragen, Hände waschen, desinfizieren, Abstand halten und eine Sitzordnung in 10er Gruppen. Auch wenn uns die bekannten Maßnahmen bereits seit dem Frühjahr begleiteten, war es hier und da etwas befremdlich.

Auch beim theoretischen Unterricht wurde coronabedingt „umgedacht“.

Um den Abstand zwischen uns Kursteilnehmern zu gewährleisten, wurden die üblichen Räumlichkeiten durch einen Umzug in eine Turnhalle getauscht. Anfängliche Tonprobleme wurden schnell behoben, indem man uns einen riesigen Fernseher mit zusätzlichen Boxen zur Verfügung stellte.

Wie es nun üblich ist, stellte sich jeder der Gruppe vor, so dass man sich einen ersten Überblick verschaffen konnte. Zügig ging es dann an den Lernstoff, Übungen wurden durchgesprochen und eine erste Aufgabe gestellt: Eine Kabinenansprache „Wie motiviere ich meine Truppe vor einem heißen Spiel“. Es wurden bedachte und höchst emotionale Ansprachen zum Besten gegeben, die legendären Spartaner wurden erwähnt, es wurde an den Teamgeist erinnert und man appellierte, dass der Zusammenhalt die zentrale Rolle spiele. Von den einzelnen Darbietungen waren wir nun selbst motiviert und wollten unbedingt auf den Rasen. Fußball spielen, Grenzen austesten, auspowern. So sind Fußballer nun einmal. Udo Hain, FVN-Verbandssportlehrer und unser Ausbilder, sagte uns, wenn das nicht mehr existieren würde, sollte man mit dem Fußball aufhören. Es mache dann keinen Spaß mehr. Recht hat er!

Unser Tagesablauf gestaltete sich jeden Tag identisch. Gemeinsames Frühstück, eine Theorie-Einheit und danach Praxis auf den Plätzen. An dieser Stelle ein riesengroßes Lob an die Greenkeeper! Wir alle waren von der Qualität der Anlagen begeistert. Anschließend folgte die Mittagspause mit gemeinsamem Essen in der Kantine. Auch hier ein großes Lob! Das Essen war reichhaltig, vielfältig und sehr schmackhaft. Wir hatten uns auf „Kantine“ eingestellt, umso mehr waren wir angenehm überrascht. Nach dem Mittagessen folgten nochmals eine Theorie- und Praxis-Einheit.

Es gab eine Menge Unterrichtsstoff und viel zu lernen, aber wer im Unterricht gut aufpasste, verstand auch, was wichtig war und was uns erwartete. Der erste Test wurde geschrieben und Lehrproben auf dem Platz absolviert.

Vor Ort zu bleiben und nicht nach Hause zu fahren war eine sehr gute Entscheidung. Unsere Gruppe verstand sich immer besser und man tauschte seine Erfahrungen im Fußball und im „Trainersein“ aus. Ein wichtiger Aspekt war zudem, dass man sich absolut auf den Lehrgang fokussieren konnte. Natürlich war es nicht einfach, seine gewohnte Umgebung und seine Familie hinter sich zu lassen. Aber wir würden uns immer wieder dazu entscheiden, weil es eine echt gute Zeit war.

Für den nächsten Lehrgang haben wir uns schon angemeldet und ein Teil der „alten Truppe“ wird auch wieder dabei sein.

Gespannt auf die Herausforderungen, die uns da erwarten, freuen wir uns schon jetzt auf die gemeinsame Zeit. Es soll laut Aussage unserer Prüfer sehr anspruchsvoll werden.

An dieser Stelle und zum guten Schluss ein Dankeschön an unsere Prüfer und an unsere Ausbilder. Kritisch aber gerecht, hilfsbereit und manifestiert standen sie uns stets zur Seite. Ein besonderer Dank noch von Coen, dass er als Niederländer teilnehmen durfte und so herzlich aufgenommen wurde. ■

Vereinsmanager-Lehrgang ein voller Erfolg dank eines großartigen Teams

Teilnehmerbericht über einen der letzten Lehrgänge vor dem ersten Corona-Lockdown.

Zwölf Fußballfreunde besuchten ab Februar 2020 – also vor dem ersten Corona-Lockdown – den Lehrgang zum Vereinsmanager (C-Lizenz) in der Sportschule Duisburg-Wedau. In 120 Lerneinheiten wurden kurzweilig und umfassend die Grundlagen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit bzw. Vereinsführung vermittelt.

So wurden die Teilnehmer-/innen unter anderem in den Bereichen Vereinsrecht, Versicherungen, Steuern, Passonline, Kommunikation und Marketing für die tägliche Arbeit geschult. Der Praxisbezug kam hierbei nie zu kurz, da die Dozenten dankbar für jede Frage waren und zahlreiche Tipps gaben.

Auch die sich anbahnende Corona Pandemie tat der guten Stimmung in dem sehr homogenen Lehrgang keinen Abbruch. In drei Webinare wurden die noch ausstehenden Themen vorgestellt, da die Sportschule ab Mitte März Virus für den Schul-/Lehrbetrieb geschlossen werden musste.

An dieser Stelle ein besonderer Dank und einen großen Applaus an die Lehrgangsleiter Ingrid und Peter Wal-



*Aufstellung zum Gruppenfoto:
Der Vereinsmanager-Lehrgang aus dem Februar.*

ding, die uns zu jeder Zeit mit Rat und Tat unterstützt haben! Der Dank gilt aber auch dem Service-Personal der Sportschule Wedau, die uns vorbildlich versorgt haben. ■



Bildungsgutscheine werden um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert



Mit den Gutscheinen für Vereine,
die sich besonders ums Schiedsrichterwesen
verdient gemacht haben, können Bildungsangebote
gebucht werden.

Wegen der Corona-Pandemie konnten und können ein Großteil der zentralen und dezentralen Lehrgänge des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) nicht wie geplant durchgeführt werden.

Das FVN-Präsidium hat daher beschlossen, die Gültigkeitsdauer der Bildungsgutscheine um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2021 zu verlängern.

Ursprünglich waren die Gutscheine bis zum 31. Dezember 2020 gültig.

Wichtig: Die bereits ausgegebenen Gutscheine können bis zum 31. Dezember 2021 verwendet werden.

Die Ausgabe der Bildungsgutscheine war vor einiger Zeit beschlossen worden. Sie gehen an Vereine, die sich besonders für Schiedsrichter-Gewinnung und -Erhalt einsetzen. Das Geld stammt aus dem Topf der „Ausgleichsabgaben für fehlende Schiedsrichter“.

Die Verteilung und die Stückelung der Gutscheine ist den 13 Fußballkreisen des FVN überlassen. Jedem Kreis stehen insgesamt jeweils 4.500 Euro zur Verfügung. ■



Die FVN-Lehrgänge in der Sportschule Wedau im Jahr 2021

Trainer-Lehrgänge / Fußballpraxis

Teamleiter Kinder	21.02.-27.02.2021 11.04.-17.04.2021 05.09.-11.09.2021 05.12.-11.12.2021
Teamleiter Kinder für Jungtrainer (15-20)	17.10.-23.10.2021
Teamleiter Jugend	15.11.-21.11.2021
Jungtrainer (Kindertraining)	06.04.-10.04.2021
Jungtrainer (Trainer C-Lizenz K/J)	01.08.-10.08.2021
Trainer C-Lizenz Kinder/Jugend (Modul Jugend + Prüfung)	12.04.-15.04.2021 und 30.04.2021 23.08.-26.08.2021 und 04.09.2021 15.11.-18.11.2021 und 27.11.2021
Trainer C-Lizenz Jugend/Erwachsene (Modul Erwachsene + Prüfung)	07.06.-13.06.2021
Torwart-Trainer (Basislehrgang, Modul für Trainer C-Lizenz Torhüter)	04.06.-06.06.2021 und 11.06.-13.06.2021
Trainer C-Lizenz Torhüter (Prüfung)	05.11.-07.11.2021
Torwarttrainer im Jugendbereich	02.07.-04.07.2021
Eignungsprüfung Trainer B-Lizenz	26.02.2021, 19.03.2021 16.04.2021, 21.05.2021 10.09.2021, 05.11.2021
Trainer B-Lizenz, Teil 1	27.02.-05.03.2021 und 08.03.-09.03.2021 05.06.-11.06.2021 und 14.06.-15.06.2021 10.07.-16.07.2021 und 19.07.-20.07.2021 06.11.-12.11.2021 und 15.11.-16.11.2021
Trainer B-Lizenz, Teil 2 (einschließlich Prüfung)	08.03.-12.03.2021 und 15.03.-17.03.2021 18.10.-22.10.2021 und 29.10.-31.10.2021 22.11.-26.11.2021 und 29.11.-01.12.2021

Trainer B-Lizenz, Teil 1 und 2 (zeitlich aufeinanderfolgend)	26.06.-02.07. und 05.07.-06.07. + 25.10.-29.10. und 08.11.-10.11.2021
Trainer B-Lizenz	24.04.-25.04.2021
Nachprüfung/Verbesserungsprüfung	
Fortbildung Trainer C-Lizenz K/J	20.03.-21.04.2021
	01.05.-02.05.2021
	11.09.-12.09.2021
	30.10.-31.10.2021
	20.11.-21.11.2021
Fortbildung Lizenzen C & B (Futsal)	06.11.-07.11.2021
Fortbildung Trainer B-Lizenz, Trainer C-Lizenz Jugend/Erwachsene, und Trainer C-Lizenz Torhüter	01.03.2021, 14.04.2021 27.09.2021, 04.10.2021 17.11.2021, 02.12.2021

Lehrgänge für Funktionäre/Vereinsmanager

Vereinsmanager C-Lizenz Profil: Vorsitzende	04.01.-28.02.2021 über EDUBREAK (nur online) - Phase 1
Vereinsmanager C-Lizenz Entwicklung einer Vereinsphilosophie	04.01.-28.02.2021 über EDUBREAK (nur online) - Phase 2
Fortbildung Vereinsmanager	17.09.-18.09.2021
Vereinsmanager-B-Lizenz	Informationen folgen
Neu im Amt für FVN-Funktionsträger	24.04.2021 und 16.10.2021
Datenschutz im Sportverein	20.11.2021

Lehrgänge für Jugendliche

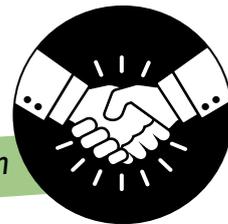
Teamleiter Kinder für Jungtrainer (15-20)	17.10.-23.10.2021
Jungtrainer (Kindertraining)	06.04.-10.04.2021
Jungtrainer (Trainer C-Lizenz K/J)	01.08.-10.08.2021

Stand: 30.11.2020

Weitere Informationen zu allen FVN-Lehrgängen gibt es online unter fvn.de/qualifizierung
Informationen zu Schiedsrichter-Lehrgängen im FVN gibt es online unter fvn.de/werdeschiedsrichter

Staffelübergabe von Thorsten zu Torsten im Kreis Essen

Text: Thomas Palapies-Ziehn



Thorsten Flügel wechselte in die Geschäftsführung des Essener Sportbundes, kommissarischer Nachfolger als Kreisvorsitzender ist Torsten Schwerdtfeger.

*Thorsten Flügel
ist jetzt
Geschäftsführer
des Essener
Sportbundes.
(Foto: FVN)*



*Nachfolger
von Thorsten Flügel
als Essener Kreisvor-
sitzender ist
kommissarisch
Torsten Schwerdtfeger.
(Foto: sr-essen.de)*



Schiedsrichter, Mitglied im Kreisschiedsrichterausschuss, Essener Kreisvorsitzender, Vorsitzender der Satzungskommission, Präsidiumsmitglied: Thorsten Flügel hat in seinen mehr als 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Fußballverband Niederrhein (FVN) viele Positionen übernommen und einiges erlebt. Doch zum 1. Oktober 2020 begann für den 51-Jährigen aus Essen-Borbeck ein neues Kapitel. Beim Essener Sportbund (espo) übernahm Flügel hauptamtlich die Geschäftsführung. Zuvor hatte er beim espo bereits ehrenamtlich im Vorstand gearbeitet.

Den Staffelstab als Vorsitzender des Fußballkreises Essen, den Flügel von 2012 (damals war der Kreis noch zweigeteilt) innehatte, reichte der Sportfunktionär an Torsten Schwerdtfeger weiter. Zunächst kommissarisch, ernannt durch das FVN-Präsidium, steht dieser damit an der Spitze im Kreis Essen. Gleichzeitig bleibt der 34-Jährige Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses. Diese Funktion führt der aktive Schiedsrichter seit 2017 aus.

Thorsten Flügel und Torsten Schwerdtfeger kennen sich schon lange. „Torsten ist echt fußballbekloppt“, sagt Thorsten Flügel lachend. „Er lebt für den Fußball und bringt alles mit, um als Kreisvorsitzender gute Arbeit zu machen. Personell sehe ich den gesamten Kreis gut aufgestellt.“

Es muss aber immer jemanden geben, der koordiniert und führt. Und genau das kann Torsten. Da war sich der Kreisvorstand schnell einig.“

Der Abschied vom Ehrenamt ist Thorsten Flügel alles andere als leichtgefallen. Zumal es wegen der Corona-Pandemie schwierig war, sich von allen seinen Mitstreitern zu verabschieden. „Ich hoffe, wir können das beizeiten noch gebührend nachholen“, so Flügel, dessen Heimatverein die DJK Adler Union Frintrop ist. Mit seinem Job als Geschäftsführer des espo wäre eine Fortführung des ehrenamtlichen Engagements im FVN kaum möglich gewesen. „Beim Essener Sportbund verrete ich die Interessen aller Sportarten, nicht nur die des Fußballs. Über kurz oder lang wäre es zu Interessenskonflikten gekommen.“

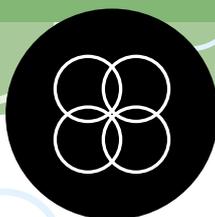
Der Einstieg in das Amt des Essener Kreisvorsitzenden als Nachfolger von Thorsten Flügel fiel Torsten Schwerdtfeger trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie leicht. „Thorsten hat über die Jahre für funktionierende Strukturen gesorgt, der Kreisvorstand arbeitet hervorragend zusammen“, lobt Schwerdtfeger, der in Essen-Gerschede wohnt. „Auf dieser Basis können wir nun weitere Projekte angehen. Es gilt zum Beispiel, die Digitalisierung weiter voranzutreiben und so die Kommunikation mit den Vereinen zu vereinfachen. Das gilt auch ganz unabhängig von Corona.“ ■



Das Amputiertenfußballer-Team von Fortuna Düsseldorf war erstmals daheim im Einsatz.



Amputiertenfußballer von Fortuna Düsseldorf bei Heim-Premiere auf Rang zwei



Gegner beim Doppel-Spieltag auf der Anlage der TuRU Düsseldorf waren Anpfiff Hoffenheim und die Sportfreunde Braunschweig.

Nach dem erfolgreichen Auftritt im Pokal-Wettbewerb im September (vier Siege aus vier Spielen) traten die Amputiertenfußballer von Fortuna Düsseldorf

Mitte Oktober erstmals daheim im Liga-Alltag der deutschlandweiten Spielrunde an. Auf der Anlage der TuRU 1880 Düsseldorf empfing die Fortuna die Mannschaften von Anpfiff Hoffenheim und den Sportfreunden Braunschweig zu einem Doppel-Spieltag vor jeweils mehr als 100 Zuschauern.

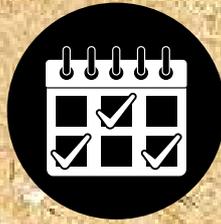
Die Fortuna kam mit einem 8:1 gegen die Sportfreunde aus Braunschweig gut aus den Startlöchern. Zum Anschluss von Tag eins gab es gegen die Hoffenheimer ein 3:1.

Der zweite Turniertag begann für die von Sinisa Nedeljkovic und Cedric Giesen trainierten Düsseldorfer mit einem weiteren Kanter Sieg gegen Braunschweig (9:1). Erst zum Abschluss musste sich die Fortuna dem Team aus Hoffenheim erstmals geschlagen geben (1:3). Damit wurde Hoffenheim Spieltags-Sieger vor der Fortuna und Braunschweig.

Der nächste Doppel-Spieltag der bundesweiten Spielrunde im Amputierten-Fußball war für den 28. und 29. November in Braunschweig geplant, musste coronabedingt aber ausfallen. ■

*Text: Fortuna Düsseldorf/FVN
Fotos: Fortuna Düsseldorf/Axel Müller*

Termine



Aufgrund der Entwicklung und der Auswirkungen des Coronavirus konnten wir zum Redaktionsschluss dieser „FaN“-Ausgabe keine verlässlichen Aussagen über zukünftige Termine treffen.

Wir bitten um Verständnis.

Aktuelle Informationen veröffentlichen wir auf FVN.de.

Impressum

Herausgeber: Fußballverband Niederrhein e. V. • Friedrich-Alfred-Allee 10 • 47055 Duisburg
Tel.: 0203/7780-0 • Fax: 0203/7780-207 • E-mail: info@fvn.de • www.fvn.de

Kooperationspartner (Verlag): RevierSport, PROKOM Medienberatungs- und Verlags-Gesellschaft mbH
Friedrichstraße 34–38 • 45128 Essen • Tel.: 0201/804 8262 • Fax: 0201/804 6810
E-Mail: info@reviersport.de • www.reviersport.de

Redaktionsleitung (FVN):

Ralf Gawlack (verantwortlich), Henrik Lerch (Koordination/Konzeption/Redaktion)

Redaktion: Thomas Palapies-Ziehn

Mitarbeiter: Heiko Buschmann, Matthias Dransfeld, Markus Endberg, Nico Herbertz, Volker Nagraszus

Agenturen: Getty Images

Titelfoto: Nico Herbertz

Layout/Grafik/Satz: Volker Pecher (Essen), Silke Margowski (Gelsenkirchen)

Druck: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG • Gabelsbergerstraße 1 • 59069 Hamm

Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Grafiken: (S. 6-13, 14-15, 18-23, 24-29, 30-33, 38-39, 42-47, 48-49, 51, 54-55, 56-57, 59) // by Freepik

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung der nächsten „FaN“-Ausgabe ist noch offen.

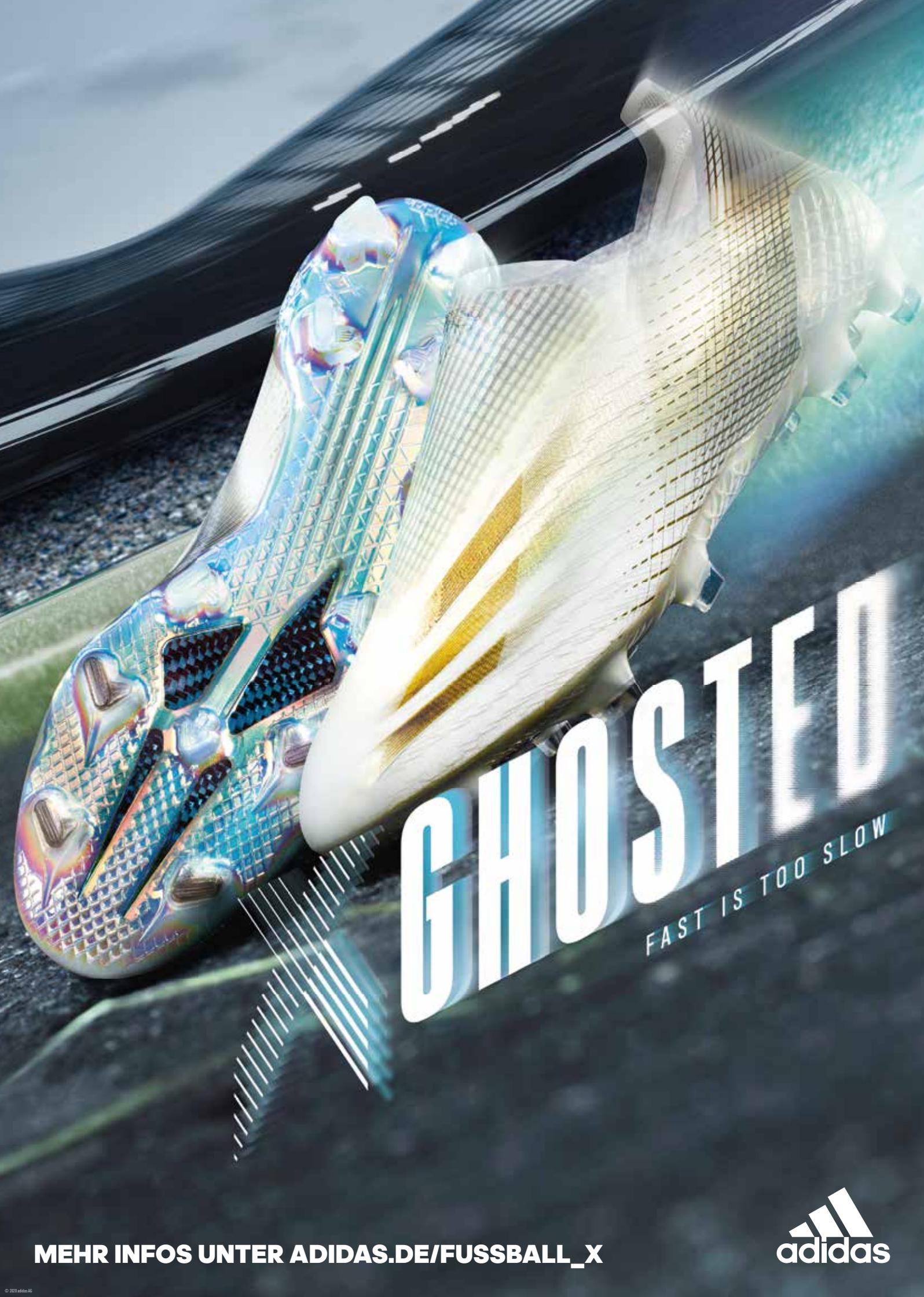


ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



WEST LOTTO



GHOSTED

FAST IS TOO SLOW

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL_X](https://www.adidas.de/fussball_x)

